



26. September 2026 | Ausgabe 18

CADOLZBURG INFO

Lokalmagazin für Cadolzburg und die Region

Mit den Mitteilungen & Informationen des Marktes Cadolzburg

Neuer „Kinder im Blick“-Kurs im Winter 2026

Unterstützung für Eltern nach Trennung und Scheidung

Trennung und Scheidung stellen für Eltern und Kinder eine erhebliche Veränderung der bisherigen Lebenssituation dar. Auch nach dem Ende der Paarbeziehung bleiben Eltern in ihrer Verantwortung für ihre gemeinsamen Kinder verbunden. Die Gestaltung dieser neuen familiären Situation kann mit besonderen Konflikten verbunden sein. Um Familien in dieser Phase zu unterstützen und die Bedürfnisse der Kinder in den Blick zu nehmen, bietet der Landkreis Fürth den „Kinder im Blick“-Kurs an. Die nächste Kursreihe beginnt im November 2026 im Familienzentrum Zirndorf.

Die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt

Der Kurs richtet sich an Mütter und Väter, die getrennt leben und weiterhin gemeinsam Verantwortung für ihr Kind übernehmen. Ziel des An-

gebots ist es, Eltern dabei zu unterstützen, die Beziehung zu ihrem Kind auch unter den veränderten Bedingungen einer Trennung positiv zu gestalten und dessen Entwicklung zu fördern.

Der Kurs greift unter anderem folgende Fragen auf:

- Was brauchen Kinder in der Zeit und nach einer Trennung?
- Wie kann die Beziehung zum eigenen Kind auch unter belastenden Bedingungen positiv gestaltet werden?
- Wie kann ein Umgang mit dem anderen Elternteil gelingen, der nicht allein von Konflikten bestimmt ist?
- Und welche Möglichkeiten gibt es, mit Stress und emotionalen Belastungen umzugehen? An insgesamt vier Terminen mit einem Umfang von 24 Stunden erhalten die Teilnehmenden Informationen und praktische Anregungen für den

Umgang mit den besonderen Herausforderungen einer Trennungssituation. Die Kursleitung übernehmen erfahrene Fachkräfte – eine systemische Therapeutin und ein psychologischer Psychotherapeut. **Kleine Gruppen für persönlichen Austausch**

Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen begrenzt. Diese überschaubare Gruppengröße ermöglicht es, persönliche Fragen in den Blick zu nehmen. Mütter und Väter nehmen getrennt voneinander an unterschiedlichen Kursgruppen teil. Der Kurs bietet neben der fachlichen Unterstützung auch Raum für den Austausch mit anderen Eltern, die sich in einer vergleichbaren Lebenssituation befinden. Die Erfahrung, mit den eigenen Fragen, Unsicherheiten und Belastungen nicht allein zu sein, wird von vielen als entlastend erlebt.

Termine und organisatorische Informationen

Die Kursreihe findet statt: am Samstag, 14. November 2026 von 10.00 bis 17.00 Uhr; am Samstag, 28. November 2026 von 10.00 bis 17.00 Uhr; Samstag, 12. Dezember 2026 von 10.00 bis 17.00 Uhr und am Samstag, 16. Januar 2027 von 10.00 bis 13.00 Uhr. Der Veranstaltungsort ist das Familienzentrum Zirndorf, Bahnhofstraße 35 in 90513 Zirndorf. Teilnahmebeitrag: 35 Euro. Anmeldung bei der Jugend- und Familienberatung, Telefon: 0911 974-1942, E-Mail: familienberatung@fuerth.de. Anmeldeabschluss ist der 3. November 2026. Der Kurs wird vom Landkreis Fürth finanziert und stellt ein Unterstützungsangebot für Eltern in einer Lebensphase dar, in der sich vertraute familiäre Strukturen verändern und neugestaltet werden müssen.

Für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler

Der neue Sportgutschein des Landkreises ist da

LK FÜRTH Jetzt ist er da: Zum Schulstart 2026 haben alle Erstklässlerinnen und Erstklässler an den Grundschulen im Landkreis Fürth erstmals einen Sportgutschein im Wert von 50 Euro bekommen. Unter dem Motto „Das Extra für die Schultüte“ soll er den Einstieg in einen Sportverein erleichtern und Familien finanziell entlasten. Die Sparkasse Fürth unterstützt die Aktion als Sponsor. Die Gesundheitsregion Plus des Landkreises koordiniert die Aktion. Die Gutscheine werden von den Lehrerinnen und Lehrern an die Kinder ausgegeben und können bis zum 31. März 2027 bei teilnehmenden Sport-

vereinen eingelöst werden. Landrat Bernd Obst betont bei der Präsentation: „Der Sportgutschein ist mehr als eine finanzielle Unterstützung. Er ist auch ein Zeichen der Wertschätzung für das Ehrenamt und unsere Vereinslandschaft.“

Viele Sportarten zur Auswahl

Der Gutschein eröffnet Kindern die Möglichkeit, verschiedene Sportarten auszuprobieren. Neben Bekanntem wie Fußball und Turnen werden unter anderem auch Tennis, Judo, Tischtennis, Leichtathletik, Basketball oder Schwimmen angeboten.

Unterstützung der Sportvereine

Stellvertretend für viele Sportvereine im Landkreis Fürth beteiligten sich der SV Puschendorf sowie der TSV Altenberg bei der Vorstellung der Initiative: „Der Sportgutschein ist ein wichtiger kleiner Schritt, um den Sport wieder stärker in den Alltag der Kinder zu bringen. Das fördert die Gesundheit und hilft ihnen, im Umgang mit anderen Kindern auch in der Freizeit sicherer zu werden“, begrüßt Thomas Hennch, 1. Vorsitzender des SV Puschendorf 1949 e. V., die Aktion. Auch der TSV Altenberg steht mit 2.400 Mitgliedern ebenfalls für eine lebendige und erfolgreiche Vereinsarbeit. Roland Rottler, 3. Vorstand des TSV 1946 Altenberg e. V., nennt ein weiteres Argument: „Gerade stehen die Vereine vor großen Herausforderungen, da die Kosten, insbesondere für die Nutzung von Sportstätten, zuletzt deutlich gestiegen sind.“

Kai Tusak, Vorstand der Sparkasse Fürth, ergänzt: „Kinder, die früh in einem Verein aktiv sind, lernen fürs Leben. Gerne unterstützen wir daher mit unserem Engagement für den Sportgutschein eine Aktion, die Kindern neue Möglichkeiten eröffnet und zugleich die wertvolle Arbeit unserer Vereine stärkt.“

Digitaler Vereinsfinder hilft bei der Suche

Welcher Verein in der Nähe bietet die passende Sportart an? Bei der Suche unterstützt der digitale Vereinsfinder des Landkreises Fürth. Hier gibt es einen Überblick über die Angebote der Vereine sowie die Möglichkeit für weitere interessierte Sportvereine, sich anzumelden: www.vereinsfinder-landkreis-fuerth.de.

Text und Bild: LRA Fürth



QR-Code scannen und schon vorab lesen! www.medieneckert.de/cadinfo

Nachhaltig und energiesicher

SEUKENDORF (EB) Wer ein Haus besitzt, wird früher oder später vor dieser Entscheidung stehen: Das Heizen mit Öl oder Gas ist aus Umweltgründen nicht mehr möglich oder schlicht und einfach auch zu einer Kostenfrage geworden. Alternativen müssen her. Der Umstieg auf eine Wärmepumpe oder die Erdwärme stehen als Individuallösung zur Überlegung. Oder man hat die Möglichkeit auf Fernwärme umzusteigen, sofern dies vom örtlichen Energieanbieter angeboten wird. Seukendorf möchte durch ein Nahwärmenetz eine zukunftssichere Versorgung bieten. Schon letztes Jahr hat man begonnen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten hierzu auszuloten. Im Gemeinderat wurden seitdem die Themen der Rechts- und Betreiberform und der Umfang der Bürgerbeteiligung behandelt. Schlussendlich einigte man sich auf die Variante einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Zusammenwirken mit Bürgerinnen und Bürgern für Infrastruktur und den Netzbetrieb. Eine zweite Gesellschaft für Energieerzeugung verantwortlich, wird mit einem externen Anbieter geschaffen, bei dem der Kommune eine Sperrminorität eingeräumt wird.

Dieses Modell wurde im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im Gemeindehaus Seukendorf vorgestellt. „Es handelt sich um keine Verkaufveranstaltung“, wie Bürgermeister Rocholl gleich zu Beginn seiner Begrüßung betonte. Es geht vielmehr darum aufzuzeigen, dass viel Arbeit in der Vorbereitung des Themas und des Abends stecke. „Es ist Ihre Entscheidung“.

Vorgesehen sei, dass Bürgerinnen und Bürger als Genossenschaft zusammen-



geschlossen beteiligt werden. Als Einlagenhöhe sind Anteile von 5000,00 Euro/Person vorgesehen. Max. 2 Anteile können erworben werden. Bei den Anschlusskosten ist mit etwa 10.000 - 12.000 Euro zu rechnen, bei einer Anschlussleistung von bis zu 15 kW. Diese beinhalten eine Leitungslänge bis 10 Meter von Grundstücksgrenze, Nahwärmekompatstation inkl. Montage u. Inbetriebnahme.

Bei Ausschöpfen des maximal förderfähigen Gesamtbetrags von ca. 30.000 Euro für ein Einfamilienhaus verbleiben damit ca. 15.000 Euro für Investitionen im Haus. Dabei können vorhandene Heizkörper, Fußbodenheizungen weiter benutzt werden. Ebenso können sämtliche Anlagen, die bislang mit erneuerbaren Energien (Solarthermie, Kachelofen) betrieben werden, auch weiterhin genutzt werden. Die alte Öl-Heizung als auch die Heizöltanks werden von einem Fachbetrieb ausgebaut und fachgerechte entsorgt. Demzufolge entfallen künftig Kundendienst, Schornsteinfeger und andere Wartungsarbeiten. Die Kosten dafür sind über das Bundesprogramm effiziente Gebäude förderbar. Bei Vorliegen aller Förderungsbedingungen können auf einen Maximalbetrag von 30.000 Euro bis zu 50% Förderung (30 % Grundförderung + 20% Klimageschwindigkeitsbonus) geltend gemacht werden. Zu einem jährlichen Grundpreis von ca. 50 Euro netto je kW Anschlussleistung kommt ein verbrauchsabhängiger Arbeitspreis von 0,0975 Euro/kWh netto.

Für die „Wärmequelle“, von der die Wärmeleistung an die Haushalte geliefert wird, ist eine Kombination aus Wärmepumpe und Biomasse (z.B. Kompostgranulat, Hackschnitzel) geplant. Durch eine intelligente Steuerung wird zu Zeiten von hohem Angebot an Ökostrom der günstige Strom genutzt, ansonsten springt der Kessel mit Biomasse zur Versorgung ein. Standort für diese „Heizzentrale“ ist zwischen Seukendorf und Hiltmannsdorf vorgesehen. Bei Interesse der Bürger wird dann mit der Gemeinde ein verbindlicher Vorvertrag abgeschlossen, der eine Gültigkeit bis 2028 hat. Wenn ein wirtschaftlicher Betrieb darstellbar ist und die Gesellschaften gegründet sind, treten diese als Partner anstelle der Gemeinde in den Vertrag ein. Erst dann werden die Abschlagszahlungen für die Anschlüsse fällig.



KARIN HACKER
Zeit zum Innehalten

NATURKOSMETIK & MASSAGEN

ENTDECKE WOHLBEFINDEN, ENTSPANNUNG UND MEHR ZEIT FÜR DICH

- Dr. Hauschka Kosmetik-Behandlung besonders, wirkungsvoll und individuell
- Aromaöl - Massage
- Hot stone - Massage
- und vieles mehr...

Beratung und Verkauf für Naturkosmetik Pflege-Produkte



KARIN HACKER
Gierersberg 12a,
90556 Cadolzburg
T. 09103 2845
M. 0176 78126058
info@zeit-zum-innehalten.de

zeit-zum-innehalten.de



Friseur Michaela Franz



Sie können gerne einen Termin telefonisch unter **Tel. 09103-5734** vereinbaren.

Oder: **Code scannen und Termine einfach online buchen!**
www.Friseur-Michaela-Franz.de



Unsere Öffnungszeiten:

Di., Do., Fr. von 9.00 – 17.00 Uhr · Mi. 9.00 – 15.00 Uhr
Sa. von 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Friseur Michaela Franz · Haffnersgartenstr. 5 · 90556 Cadolzburg



Krugmann

- Partyservice & Schulcatering

Herbstzeit ist Wanderzeit

**Pfefferbeißer,
Minisalami,
geräucherte Bratwürste,
hausgemachter Schinken
oder Salumini**

**Der ideale Proviant
für den Rucksack!**

Solange der Vorrat reicht · Änderungen vorbehalten



Unsere **attraktiven Angebote** der Woche
vom **28. Sept. bis 2. Okt. 2026**

„total regional“
Ob Schwein, Rind oder Kalb –
nur von Bauern der Region

Eigene Schlachtung und Produktion · Vesperspezialitäten
tägl. Mittagmenü · Käsetheke · Feinkost-Salate

Montag
Lasagne al forno

Dienstag
Krautwickel mit Stopfer

Mittwoch
Schlachtschüssel mit Kraut

Donnerstag
Sauerbraten mit Klobß

Freitag
gebackenes Fischfilet und
Spare Ribs mit Kartoffelsalat

Hindenburgstraße 17 · Tel. 09103-796555 · Fax 715920 / Zum Wasserhaus 10 · Tel. 09103-713655 · Fax 713656

Ein herzliches Dankeschön

CADOLZBURG Im Rahmen der Eröffnung des neuen Hartplatzes am 24. Juli spendete die BBBank der Dillenberg-Schule hochwertige Trinkwasserflaschen im Wert von 850 Euro. Die wiederverwendbaren Flaschen aus Alu



erhielten eine Gravur mit dem Emblem der Dillenberg-Schule und dienen künftig den Schülerinnen und Schülern zur Nutzung des neu installierten Trinkwasserbrunnens. Dieser ermöglicht es ihnen, ihre Flaschen regelmäßig mit frischem Trinkwasser, wahlweise mit und ohne Sprudel aufzufüllen. Mit ihrer Spende leistete die BBBank einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Nachhaltigkeit im Schulalltag. Die wiederverwendbaren Trinkwasserflaschen tragen dazu bei, Einwegplastik zu vermeiden und das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu stärken. Ausreichendes Trinken spielt gerade während des Schulalltags eine entscheidende Rolle. Regelmäßiges Zuführung von Flüssigkeit unterstützt die geistige Leistungsfähigkeit und steigert zugleich das allgemeine Wohlbefinden.

Die Dillenberg-Schule bedankt sich herzlich bei der BBBank für die großzügige Unterstützung. Mit ihrer Spende trägt die Bank dazu bei, gesunde Gewohnheiten im Schulalltag zu fördern und den Schülerinnen und Schülern einen nachhaltigen Begleiter für den täglichen Gebrauch zur Verfügung zu stellen.

A. Mehles für die Dillenberg-Schule

Ladiesnight in Seukendorf

Mädels, haltet euch den Termin frei! Es ist wieder Zeit für den Lieblingsabend im Kalender: Am Freitag, den 16. Oktober 2026, verwandelt sich Seukendorf in das ultimative Paradies für alle Fashion- und Schnäppchen-Fans. Freut euch auf exklusive Fundstücke, geliebte Lieblingsstücke und eine ganz besondere Atmosphäre zum Stöbern, Shoppen und Genießen. Egal ob ihr euren Kleiderschrank frischen Wind verpassen wollt oder einfach einen unvergesslichen Abend mit euren Mädels verbringen möchtet – hier seid ihr genau richtig! **Die Ladiesnight Seukendorf – Der Basar für Geliebtes und Gebrauchtes findet am Freitag, 16. Oktober 2026 in Seukendorf statt.** Alle Details findet ihr unter www.ladiesnight-shopping.de. Wir können es kaum erwarten, diesen tollen Abend mit euch zu verbringen!

Eure FrauenUnion Seukendorf

Ihr Spezialist für Elektro-Hausräte

HÄNDEL

Hausgeräte Markus Mehl e.K.

BOSCH

SIEMENS

AEG

Miele

LIEBHERR

Constructa



Unsere Öffnungszeiten:

Mo. 9-17 Uhr

Di. 9-14 Uhr

Mi. 9-19 Uhr

Do.+Fr. 9-17 Uhr

Soldnerstr. 39 in 90766 Fürth
www.haendel-fuerth.de · Tel. 0911-777961

Warum dampft es in der Schwadmühle?

30 Jahre Jacob-Formschaumtechnik: Ein Blick hinter die Kulissen eines besonderen Betriebs in Cadolzburg.

Wer an der Schwadmühle in Cadolzburg vorbeikommt, hat sich vielleicht schon einmal gefragt: Warum dampft es dort eigentlich?

Die Antwort hat mit einer Technologie zu tun, die im Alltag viel häufiger vorkommt, als man denkt: Formschaum.

Ob in Automobilen und Flugzeugen, bei medizinischen Anwendungen, Mehrwegverpackungen oder zahlreichen Produkten des täglichen Lebens – Formschaum sorgt dafür, dass Bauteile leicht, stabil und passgenau hergestellt werden können. Doch nur wenige wissen, wie solche Produkte entstehen. Die Jacob-Formschaumtechnik GmbH in Cadolzburg beschäftigt sich seit 30 Jahren mit dieser besonderen Technologie. Zum Firmenjubiläum öffnet das Unternehmen nun seine Türen und lädt alle Interessierten ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Tag der offenen Tür am 10. Oktober

Am Samstag, 10. Oktober 2026, ab 10.00 Uhr können Besucherinnen und Besucher die Produktion kennenlernen, Maschinen und Fertigungsprozesse sehen und erfahren, was sich hinter dem Begriff Formschaum verbirgt.

Dabei geht es nicht nur um Technik. Die Besucher lernen auch die Menschen kennen, die täglich dafür sorgen, dass aus Kunststoffgranulat fertige Produkte für unterschiedlichste Einsatzbereiche entstehen. Als regional verwurzelter mittelständischer Unternehmen ist Jacob-Formschaumtechnik außerdem seit vielen Jahren Ausbildungsbetrieb. Junge Menschen können hier technische und kaufmännische Berufe erlernen und berufliche Perspektiven direkt in der Region finden. Auch für Fachkräfte und Berufserfahrene bietet das Unternehmen unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten. Das 30-jährige Jubiläum ist damit nicht nur ein Anlass, auf die Entwicklung des Unternehmens zurückzublicken, sondern auch einen Blick in die Zukunft zu werfen. Wer schon immer wissen wollte, was hinter den Türen der Schwadmühle passiert und warum es dort manchmal dampft, kann es am 10. Oktober selbst entdecken. Wer sich vorab über www.jacob-formschaum.com anmeldet, bekommt einen Gutschein für ein Essen und ein Getränk.

Der Herbst kommt

Der heiße Sommer ist vorbei und der Herbst stellt sich ein. Die Strickteams waren fleißig und werden beim Herbstmarkt in Cadolzburg ihre Kunstwerke präsentieren: von Mützen über Schals, Schultertücher und Pullis, warme Decken und Kissen bishin zu den beliebten Strümpfen ist alles dabei. Schauen Sie sich um und sorgen Sie für die kalte Jahreszeit vor – und evtl schon an Weihnachtsgeschenke denken! Wir unterstützen mit dem Erlös einige Projekte der Kriegskindernothilfe (KKNH), das Fürther Frauenhaus, die Drogenhilfe Lilith in Nürnberg, die „Nepalhilfe im kleinen Rahmen“, die Cadolzburger Tafel usw. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Carports
Tore
Zäune
Zierritter
Vordächer
Geländer
Markisen



Bernhard Wirth GmbH

STAHLBAU - METALLBAU

www.schlosserei-wirth.de

Schweißfachbetrieb nach DIN EN 1090

Reitweg 8 · 90587 Siegersdorf · ☎ (0911) 7520447

Fax (0911) 7530327 · info@schlosserei-wirth.de



Malerfachbetrieb
Stadler

**Innungs-
Meisterbetrieb
seit 1999**

**Fassadenrenovierungen · Wärmedämmverbundsysteme
exklusive Fassaden- und Wohnraumgestaltungen · Sanierungen**
Stadler-Malerfachbetrieb.de · Stadler.Maler@gmail.com

**Ihre Malermeister Jürgen und Christian Stadler
beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos!**
Fürther Str. 44, 90556 Seukendorf, 0911-7566904

Roadmovies der besonderen Art

CADOLZBURG (EB) **Nachdem sich nach dem Jahresmotto der Cadolzburg dieses Jahr alles um das Thema „unterwegs“ dreht, so waren auch die Hauptfiguren bei den diesjährigen Filmvorführungen in Zusammenarbeit mit den Landesmediendiensten Bayern e.V. unterwegs.**

Es hieß wieder „Burg-Lichtspiele - Kostenloses Überraschungskino in der Burg“. Dabei ist es eher ein „Risiko“ für die Besucher. Diese wissen nämlich



bis zum Filmbeginn nicht, worauf sie sich an dem Abend eingelassen haben. Aber das hält Filmfans nicht davon ab. Schon seit Jahren sind die Filmvorführungen gut besucht und die jeweils 150 Plätze am 21. und 22. August im Neuen Schloss waren innerhalb kürzester Zeit reserviert und auch fast alle kamen. Und den heißen Temperaturen in den Tagen und Wochen vorher war es sogar recht angenehm. Aber ein dünnes Jäckchen tut nie Not.

„Wir haben volles Haus. Wir könnten noch viel mehr Karten unter die Leute bringen,“ so Max Keck, Museumspädagoge auf der Cadolzburg. Anlässlich des diesjährigen „Überraschungskinos“ hat man sich auch wieder etwas Beson-

Sollte sich wirklich das Elektroauto in seiner jetzigen Form durchsetzen, werden wir in Zukunft auch Kabeltrommeln in unser Sortiment aufnehmen, da leider auch für unser Geschäft keine Anbringung einer Lademöglichkeit genehmigt wurde und die Vision austauschbarer Akkus an der „Tankstelle“ eher einem Science Fiction Roman als der Realität entspricht. Unsere Eröffnungsangebote nach unserem Umbau enthalten daher noch keine Kabeltrommeln, also nutzen Sie das Fahrrad und die „Öffentlichen“ um auch während der Kirchweih zu uns kommen zu können. Bei einer überragenden Schätzler Makrele am Königsplatz dürfen Sie gerne unsere kostenlose Broschüre „Demokratie stärken“ lesen und das „Hetzel-dorfer“ ist bei den Angeboten sowieso dabei...

Kaltschaummatratze, RG 55, mit waschbarem Bezug, mit guter Schulterentlastung und spürbarer Lendenwirbelstütze, verschiedene Härtegrade

statt 899,- jetzt 699,-

Taschenfederkernmatratzen in verschiedenen Höhen (19 – 25 cm) ab 699,-

Kaltschaummatratze, RG 50, verschiedene Härtegrade ab 679,-

Kopfkissen mit waschbarer Baumwollhülle, ideal für Schwitzer und Allergiker als Nackenstützkissen 40 x 80 cm nur 75,-, 80 x 80 cm nur 95,-

Kopfkissen, 80 x 80 cm, mit 800 gr. orig. halbweißer Gänsehalbdaune nur 69,-

54-Punktsteppbett, mit Mako-Batist mit nur 450 gr. (!) la weiße orig. bayerische Gänseadaune, 135 x 210 cm, das Ganzjahresbett, vor Ihren Augen gefüllt nur 299,-

Dauneneinziehidecke aus unserer Näherei mit unserer bayerischen Gänseadaune gefüllt, als Ganzjahresbett oder Winterbett, in jeder Größe machbar ab 437,20

Und für alle Vegetarier und Veganer die kompromisslose Bettfüllung:

Kapok, die Pflanzendaune, extrem leicht, braucht keine Pestizide und Herbizide beim Wachsen, ist feuchtigkeitsregulierend und hat einen hohen Lufteinschluss.

Kissen 40 x 80 cm, Bezug KbA Batist, reine Baumwolle, jetzt nur 89,-

Ganzjahresdecke 800 gr., Bezug Edelbatist, 135 x 200 cm jetzt nur 139,-

Winterdecke, 1200 gr., Bezug Edelbatist, 135 x 200 cm jetzt nur 189,-

Allergikerbett für das ganze Jahr, 60° Grad waschbar, 135 x 200 cm jetzt nur 119,-

Alle Angebote beinhalten wegen der schwierigen Verkehrssituation während der Kirchweih die kostenlose Zustellung nach Hause...

*Betten
Bauernfeind*

90762 Fürth/ Bayern, Königsplatz 8, Telefon 0911/775680

Montag - Freitag 8.30 - 18.00 Uhr · Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Nur am Bauernsonntag, 11.10., traditionell von 13.30 - 17.00 Uhr geöffnet.

deres einfallen lassen. Aus rechtlichen Gründen muss bei Vorabankündigung auf Nennung der Filmtitel verzichtet werden. Man kann daher auf den zu zeigenden Film immer nur mit Umschreibungen hinweisen.

Am Freitag stand der Film „Der Weg“ auf dem Programm. Der Film beschreibt die berührende Pilgerreise eines Vaters auf dem Jakobsweg, der nach Frankreich reist, um die Asche seines verunglückten Sohnes abzuholen. Spontan beschließt er, den gesamten Pilgerweg stellvertretend für seinen Sohn zu Fuß zu wandern. Dabei trifft er auf besondere Weggefährten, gewinnt neue Lebensfreude und bewältigt seine tiefe Trauer.

Und am Samstag wartete dann die Tragikomödie „Little Miss Sunshine“. Dort geht es um eine völlig zerrüttete Familie auf einem chaotischen Roadtrip. Die siebenjährige Olive qualifiziert sich überraschend für einen Schönheitswettbewerb. Weil das Geld knapp ist, fährt die gesamte sechsköpfige Familie in einem alten, schrottreifen VW-Bus von New Mexico los. Unterwegs gibt es allerhand Pannen Träume zerplatzen, Geheimnisse fliegen auf und der Großvater stirbt überraschend. Schlussendlich kommt man noch rechtzeitig an und Olive stellt mit ihrer Tanznummer den Schönheitswahn des Events bloß. Da freut man sich schon wieder auf das nächste Jahr und auf die Filmüber-

Wir gratulieren zum Geburtstag



Herr Damir Domjanic konnte seinen 85. Geburtstag feiern. 1. Bürgermeisterin Sarah Höfler überbrachte die Glückwünsche sowie ein Präsent des Marktes Cadolzburg.

Deberndorfer Kärwa

Herzliche Einladung zur Deberndorfer Kärwa vom 9. bis 12. Oktober. Folgendes Programm wird geboten: **Freitag:** Um 20.00 Uhr Bieranstich, danach spielt „Burnin' Stages“. **Samstag:** Ab 15.30 Uhr Aufstellen des Kärwaabbaus und Kinderkärwabaus. Ab 20.00 Uhr spielt „Dom Soulu“. Jeweils am Freitag und Samstag findet ein Barbetrieb statt.

Sonntag: Um 10.30 Uhr Zeltgottesdienst, ab 11.30 Uhr Mittagstisch, um 14.30 Uhr Kärwaumzug. Ab 17.30 Uhr Irischer Abend mit Klaus Mallonn.

Montag: Ab 10.00 Uhr Frühschoppen mit „Roland“ von den Moonlights. Ab 14.00 Uhr Kindernachmittag mit Kinderschminken und vergünstigten Fahrpreisen. Während der ganzen Kärwa sorgt die Schaustellerfamilie Dromann für Süßwaren und Spaß & Spiel am Kärwaplatz, zum Ausschank kommt das gute Ammerndorfer Bier und für die Verköstigung sorgt das Team der „Sauerei“. Der Deberndorfer Kärwaveren freut sich auf euer Kommen.

91448
ENSKIRCHEN
WALDSTR. 15
TELEFON
09104 575
www.
speer-info.de

SPEER
METALLBAUELEMENTE

■ BALKONGELÄNDER
■ HAUSTÜRÜBERDACHUNGEN
■ TERRASSENDÄCHER
■ CARPORTS ■ MARKISEN
■ ZÄUNE UND TORE
■ WINTERGARTEN ■ GLASHAUS

Fordern Sie
unseren Prospekt an
oder besuchen Sie
unsere Ausstellung.
Wir beraten Sie
gerne.





Mitteilungen & Informationen des Marktes Cadolzburg

Ausgabe Nr. 18 · 26. September 2026



ZUM RATSINFORMATIONSSYSTEM: BUEROERINFO.CADOLZBURG.DE

Hier finden Sie alle öffentlich zugänglichen Informationen zu den Sitzungen, Tagesordnungen, Beschlussvorlagen und Sitzungsprotokolle.



Baustellen-Update Ortsdurchfahrt Cadolzburg (Stand 04.09.2026)



(Bild: "Hintergrundkarte: © Bayerische Vermessungsverwaltung (2026),
Datenquelle: Geoportal Bayern www.geoportal.bayern.de, geändert)

Nach dem dreiwöchigen Betriebsurlaub hat am Montag den 31.08.2026 die Firma Richard Schulz die Arbeiten wieder aufgenommen. Wir möchten Sie hier über den aktuellen Stand, sowie den Beginn und die Planungen des 2. Bauabschnittes informieren:

Überblick 1. Bauabschnitt:

- Seit 31.08.: Fertigstellung der Straßenabläufe
- Ab KW 36: Flächenpflaster auf den Gehwegen
- Ab KW 40/ 41: Asphaltierung der Fahrbahn

Überblick 2. Bauabschnitt:

- Voraussichtlich ab Mitte Oktober: Beginn 2. Bauabschnitt: Bereich am Beginn der Sudetenstraße und Einmündung Tiembacher Straße (siehe gelber Bereich); Der Kreuzungsbereich bleibt zunächst frei, die Nürnberger kann voraussichtlich ab Mitte Oktober wieder befahren werden.
- Anschließend: Vollsperrung im Bereich Ostlandstraße und Nürnberger Straße (siehe grüner Bereich)

Aktueller Stand

Nach den umfangreichen Arbeiten an den Leitungen und der Straßenentwässerung stehen im ersten Bauabschnitt nun die letzten wichtige Schritte bevor. Aktuell werden die Straßenabläufe fertiggestellt. Damit wird die Grundlage für die abschließenden Arbeiten im Straßen- und Gehwegbereich in der Nürnberger Straße geschaffen. Ab der KW 36 ist vorgesehen, mit dem Flächenpflaster für die Gehwege zu beginnen. Ab der ersten Oktoberwoche soll dann die Asphaltierung der Fahrbahn erfolgen. Nach derzeitiger Planung ist damit zu rechnen, dass der erste Bauabschnitt voraussichtlich Mitte Oktober fertiggestellt werden kann.

Wie geht es danach weiter?

Direkt im Anschluss soll der zweite Bauabschnitt beginnen. Um die Belastung für die örtlichen Betriebe spürbar zu mindern, wird die Maßnahme ganz bewusst in kleinen Etappen umgesetzt. Der nächste Bauabschnitt betrifft zunächst den Bereich am Beginn der Sudetenstraße und der Einmündung Tiembacher Straße (siehe gelber Bereich). Der Kreuzungsbereich wird freigegeben und wieder für den Verkehr geöffnet.

Wichtig für die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für unsere Schülerinnen und Schüler:

- Der Kreuzungsbereich bleibt zunächst frei, die Nürnberger Straße kann voraussichtlich ab Mitte Oktober wieder befahren werden.
- Die Ampelanlage bleibt frei und nutzbar.
- Der Gehweg für Schülerinnen und Schüler bleibt frei; die Fahrbahn kann von den Schülerinnen und Schülern weiterhin jederzeit gequert werden.

Nächster Schritt: Vollsperrung im Bereich Ostlandstraße und Nürnberger Straße

Im weiteren Verlauf der Maßnahme ist dann Vollsperrung im Bereich Ostlandstraße und Nürnberger Straße (siehe grüner Bereich) vorgesehen. Die Ampelanlage bleibt in dieser Bauphase im Betrieb.

Für den Schulweg bedeutet dies:

Bis zum späteren Bauphasenwechsel bleibt die Quermöglichkeit an der Ampel erhalten. Die Schülerinnen und Schüler können die Fahrbahn weiterhin queren. Auch während der Sperrung im Ampelbereich wird die Querung der Nürnberger Straße für Fußgänger möglich sein.

Die Erneuerung der Ortsdurchfahrt ist eine große und komplexe Infrastrukturmaßnahme. Neben dem Straßenbau werden auch Leitungen und weitere Teile der Infrastruktur erneuert. Insgesamt ist die Maßnahme deshalb über mehrere Bauabschnitte und mehrere Jahre angelegt. Der Markt Cadolzburg und die Gemeindewerke investieren hier gemeinsam erheblich in die Zukunft unserer Ortsdurchfahrt.

Wir wissen, dass eine solche Baustelle für Anwohnerinnen und Anwohner, Gewerbetreibende, Pendler sowie Familien und Schülerinnen und Schüler mit Einschränkungen verbunden ist. Umso wichtiger ist es, die einzelnen Bauphasen so zu organisieren, dass die Erreichbarkeit und insbesondere sichere Schulwege möglichst lange gewährleistet bleiben.

Wir informieren Sie weiterhin über die nächsten Schritte und Änderungen der Verkehrsführung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Geduld.

Bauwiesenstraße und Kellerbuckstraße: Infrastrukturmaßnahmen auf der Zielgeraden

Die umfangreichen Arbeiten in der Bauwiesenstraße und der Kellerbuckstraße sind inzwischen weitgehend abgeschlossen.

Bauwiesenstraße

In der Bauwiesenstraße war die Maßnahme notwendig. Der bestehende Kanal war eingebrochen, so dass hier Gefahr im Verzug vorlag und kurzfristiges Handeln erforderlich war. Im Zuge der notwendigen Arbeiten wurde nicht nur der beschädigte Kanal erneuert, sondern auch die vorhandenen Wasserleitungen ausgetauscht. Die Tiefbauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen. Damit ist die unterirdische Infrastruktur wieder hergestellt und für die kommenden Jahre ertüchtigt. Als letzter wesentlicher Schritt steht nun die abschließende Asphaltierung der Fahrbahn an. Die hierfür erforderliche Ausschreibung läuft derzeit. Die endgültige Herstellung der Straßenoberfläche ist für das **Haushaltsjahr 2027** vorgesehen.

Kellerbuckstraße

Auch in der Kellerbuckstraße sind die Arbeiten inzwischen weitgehend abgeschlossen.

Noch ausstehend sind auch hier die abschließenden Straßenbauarbeiten und die Herstellung der endgültigen Asphaltoberfläche. Diese Arbeiten sollen ebenso im Jahr 2027 umgesetzt und damit die Maßnahme vollständig abgeschlossen werden.



Mitteilungen & Informationen des Marktes Cadolzburg

Ausgabe Nr. 18 · 26. September 2026



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werkausschusses am 09.03.2026

Die Vorsitzende Sarah Höfler eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Werkausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Werkausschusses fest.

1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10.12.2025

Zurückgestellt

2 Beratung und Beschlussfassung Wirtschaftsplan 2026

Sachverhalt: Überarbeiteter Wirtschaftsplan 2026 der Gemein- werke Cadolzburg

Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Versorgung von Teilgebieten mit Strom werden durch die Gemeindewerke Cadolzburg außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Die Gemeindewerke Cadolzburg unterliegen damit als Eigenbetrieb nach Art. 88 Abs. 1 GO, §§ 5, 13 EBV einer gesonderten Wirtschaftsführung. Der entsprechende Wirtschaftsplan 2026 ist Bestandteil des Haushaltsplans des Marktes Cadolzburg und findet in der Haushaltssatzung des Marktes Berücksichtigung.

Der ursprünglich vorgelegte Wirtschaftsplan 2026 wurde durch die Kommunalaufsicht nicht genehmigt und in der Folge überarbeitet. Die nun vorliegende Fassung berücksichtigt die entsprechenden Hinweise und Anpassungserfordernisse. Gleichzeitig wurde darauf geachtet, die bereits angestoßenen Projekte der vergangenen Jahre sowie die Vorbereitung weiterer Investitionen im Finanzplanungszeitraum grundsätzlich fortzuführen. Hierzu zählen insbesondere größere Infrastrukturmaßnahmen wie die geplante Erneuerung der Ortsdurchfahrt (OD) in Cadolzburg, die alle Sparten betrifft und sich über mehrere Jahre erstrecken wird.

Im Zuge der Überarbeitung wurden einzelne Ansätze und Maßnahmen erneut geprüft und angepasst. In der beigefügten Übersicht sind Positionen, die weiterhin einer vertieften Prüfung bedürfen, entsprechend gekennzeichnet. Zudem wurden einzelne Maßnahmen aufgrund neuer Erkenntnisse ergänzt sowie verschiedene Ansätze gegenüber dem ursprünglichen Planentwurf angepasst oder verbessert.

Maßgebliche Änderungen ergeben sich insbesondere im Bereich der Trinkwasserversorgung. Hier ist vorgesehen, künftig verstärkt Ingenieurleistungen in Eigenleistung zu erbringen. Darüber hinaus sollen auch Arbeiten zur Behebung von Rohrbrüchen wieder soweit möglich durch eigenes Personal ausgeführt werden. Durch diese organisatorischen Anpassungen und die stärkere Nutzung vorhandener personeller Ressourcen können Einsparungen in Höhe von rund 600.000 € erzielt werden.

Im Bereich der Abwasserentsorgung haben sich auf Grundlage neuer Erkenntnisse zusätzliche Investitionsbedarfe in Höhe von 28 T€ ergeben. Diese resultieren insbesondere aus Anforderungen der Arbeitssicherheit. Die entsprechenden Projekte wurden in den überarbeiteten Wirtschaftsplan aufgenommen.

Bei den zentralen Diensten wurde im Rahmen der Überarbeitung entschieden, die ursprünglich für den Finanzplanungszeitraum vorgesehenen Maßnahmen zur Dachsanierung des Betriebsgebäudes sowie die damit verbundenen Investitionen in Photovoltaik und Klimageräte zeitlich zu verschieben. Diese Maßnahmen sind nun im Jahr 2028 vorgesehen.

Unverändert bleibt die grundsätzliche Ausrichtung der Gemeindewerke, die bestehenden Infrastrukturen nachhaltig zu sichern, notwendige Erneuerungen frühzeitig vorzubereiten und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Betriebe weiter zu verbessern. Hierzu gehört weiterhin die Umsetzung von Maßnahmen zur Digitalisierung sowie zur Optimierung der Prozess- und Systemlandschaft. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der intensiveren Nutzung von Geoinformationssystemen sowie auf der Weiterentwicklung der internen Steuerungsinstrumente.

Die für die kommenden Jahre vorgesehenen Maßnahmen des Generalentwässerungsplans werden derzeit fortlaufend überprüft und priorisiert. In Abstimmung mit den zuständigen Fachbehörden erfolgt eine Bewertung der geplanten Maßnahmen im Hinblick auf technische Erfordernisse, zeitliche Umsetzbarkeit sowie finanzielle Tragfähigkeit. Ziel ist es, eine nachhaltige und langfristig finanzierbare Entwicklung im Bereich der Abwasserinfrastruktur sicherzustellen.

Parallel hierzu werden die Arbeiten an einem integrierten Netzplan mit einem Betrachtungszeitraum von rund 20 Jahren fortgeführt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Investitions- und Sanierungsplanung ein. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung der nächsten fünf bis zehn Jahre, um die anstehenden Maßnahmen sowohl technisch als auch wirtschaftlich bewältigen zu können.

Die konkrete wirtschaftliche Entwicklung der Gemeindewerke sowie die einzelnen Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen ergeben sich aus dem beigefügten überarbeiteten Wirtschaftsplan 2026.

Die Vorsitzende berichtet, dass der vorgelegte Wirtschaftsplan seitens der Rechtsaufsicht mit erheblichen Bedenken versehen wurde. Hierzu habe ein Termin mit der Rechtsaufsicht (Herr Döhler und Frau Simon) stattgefunden.

An dem Gespräch nahmen seitens der Verwaltung Herr Guido Tiefel, Frau Katharina Binnebösel, Herr Burkhard Bittner (künftiger Werkleiter) sowie Frau Anja Bachmann teil. Die Vorsitzende konnte aufgrund einer parallel stattfindenden Begehung mit dem Gesundheitsamt nicht teilnehmen.

Im Ergebnis des Termins wurde der Wirtschaftsplan in der vergangenen Woche nochmals intensiv überarbeitet. Der Vorsitzende erteilt Frau Bachmann und Herrn Bittner das Wort zur weiteren Erläuterung.

Frau Bachmann berichtet, dass der Wirtschaftsplan nochmals vollständig überprüft wurde und sämtliche Positionen erneut durchgesehen wurden.

Insbesondere im Bereich der Trinkwasserversorgung sei eine detaillierte Prüfung erfolgt. Durch die fachliche Unterstützung von Herrn Bittner konnten verschiedene Ansätze, insbesondere für Ingenieurleistungen, reduziert bzw. gestrichen werden. Teilweise sei festgestellt worden, dass bestimmte Leistungen künftig in Eigenleistung erbracht werden können.

Einige Positionen wurden unverändert belassen, da hierzu derzeit noch weiterer Prüfbedarf besteht. In einzelnen Bereichen mussten Ansätze jedoch auch erhöht werden.

Insgesamt konnten im Bereich Trinkwasser Einsparungen in Höhe von rund 600.000 Euro erzielt werden. Im Bereich Abwasser mussten hingegen aufgrund von Anforderungen der Arbeitssicherheit zusätzliche Einkleidungskosten in Höhe von rund 28.000 Euro berücksichtigt werden.

Herr Bittner bedankt sich für die Möglichkeit, bereits im Werkausschuss berichten zu können. Er weist darauf hin, dass er seine Stelle noch nicht angetreten habe und derzeit noch bei der PFK tätig sei. Die vorgenommenen Anpassungen am Wirtschaftsplan seien daher kurzfristig erarbeitet worden und konzentrierten sich inhaltlich vor allem auf den Bereich Trinkwasser. Hintergrund sei seine intensive Beschäftigung mit diesem Bereich in den vergangenen Monaten im Zusammenhang mit dem zurückliegenden Störfall.

Im Bereich Abwasser sowie im Strombereich bestehe derzeit noch weiterer Prüfbedarf. Änderungen an den entsprechenden Ansätzen seien daher bislang nicht vorgenommen worden. Die im Haushaltsplan vorgesehenen Ansätze für den Strombereich erschienen nach erster Durchsicht jedoch plausibel.

Zum Gespräch mit der Rechtsaufsicht berichtet Herr Bittner, dass seitens der Behörde deutlich gemacht worden sei, dass eine Fortführung der bisherigen Praxis der Kreditaufnahme in dieser Form künftig nicht mehr akzeptiert werde. Zugleich sei den Werken für das Jahr 2026 ein Vertrauensvorschuss eingeräumt worden, um eine umfassende Bestandsaufnahme vorzunehmen. Diese solle insbesondere die finanzielle Situation, den Schuldenstand, die Gebührenstruktur, den Anlagenbestand, notwendige betriebliche Ausgaben sowie geplante Maßnahmen und deren Kosten umfassen. Dabei solle auch geprüft werden, inwieweit Leistungen künftig verstärkt in Eigenleistung erbracht werden können.

Die Ergebnisse dieser Überprüfung sollen im Laufe des Jahres 2026 aufbereitet und zunächst im Werkausschuss sowie anschließend im Gemeinderat beraten werden. Anschließend sei ein erneutes Gespräch mit der Rechtsaufsicht vorgesehen, die für ihre Genehmigungen üblicherweise einen Planungszeitraum von drei bis vier Jahren zugrunde legt.

Herr Bittner weist darauf hin, dass die heute vorgestellten Unterlagen der ersten Orientierung dienen und kurzfristig erstellt wurden. Ziel sei es, spätestens im dritten Quartal des laufenden Jahres einen umfassend überarbeiteten Plan vorzulegen.

Frau Bachmann erläutert die Legende zur farblichen Kennzeichnung im Wirtschaftsplan. Der Grundaufbau des Plans bleibe unverändert und umfasse den Erfolgsplan, die Erfolgsübersicht, den Vermögensplan sowie die Investitionen der einzelnen Sparten (Stromnetz, Stromvertrieb, Wasserversorgung, Abwasserversorgung und zentrale Dienste).



Mitteilungen & Informationen des Marktes Cadolzburg

Ausgabe Nr. 18 · 26. September 2026



Die farbliche Markierung dient der besseren Orientierung:

- Rot/Orange: Positionen, die weiterhin überprüft werden sollen
Gelb: neu hinzugekommene Positionen aufgrund weiterer Erkenntnisse
Grün: Positionen, bei denen Kosten gesenkt oder ganz gestrichen werden konnten

Anschließend führt Frau Bachmann in die einzelnen Bereiche des Wirtschaftsplans ein.

Herr Bittner schlägt vor, den Wirtschaftsplan auf die wesentlichen Änderungen zu fokussieren. Die Anpassungen dienen insbesondere dazu, gegenüber der Rechtsaufsicht Fortschritte zu dokumentieren und das Vertrauen in die Umsetzung der Maßnahmen zu untermauern. Er erläuterte weitere Anpassungen im Wirtschaftsplan, insbesondere im Bereich der Wasserversorgung.

Beim Neubau des Brunnens 4B in Wachendorf wurde der bisherige pauschale Ansatz präzisiert und in Planungs- (ca. 28.000 €) und Baukosten (ca. 600.000 €) aufgeteilt. Vor einem möglichen Bau sei zunächst eine Probebohrung erforderlich. Hintergrund ist die angespannte Versorgungssituation, da mehrere bestehende Brunnen wegfallen oder bereits außer Betrieb sind und die Eigenwassergewinnung derzeit nur eingeschränkt möglich ist. Dadurch entsteht perspektivisch eine Unterdeckung, insbesondere bei sommerlichen Bedarfsspitzen. Übergangsweise könnten zusätzliche Bezugswassermengen von regionalen Versorgern erforderlich werden.

Zu den Brunnen 2 und 3 in Cadolzburg wurde ausgeführt, dass Brunnen 3 nach Ablauf der Betriebserlaubnis zunächst außer Betrieb genommen und ggf. als Notbrunnen umgerüstet werden könnte. Für Brunnen 2 wurde vorsorglich ein qualifizierter Rückbau in den Folgejahren eingeplant.

Bei der Fallleitung Wachendorf (Asbestzement) soll geprüft werden, ob anstelle eines vollständigen Neubaus auch grabenlose Sanierungsverfahren (z. B. Inliner- oder Berstlining-Verfahren) möglich sind. Die geplante Teilsanierung der Egersdorfer Straße konnte aufgrund fehlender Informationen derzeit noch nicht abschließend bewertet werden.

Im Bereich der technischen Anlagen wurde die Erstellung eines Objektschutzkonzeptes vorgesehen, das als Grundlage für mögliche Sicherheitsmaßnahmen an Anlagen der Wasserversorgung dienen soll. Einzelne zuvor angesetzte Maßnahmen, etwa Alarmanlagen an Brunnen, wurden zunächst zurückgestellt.

Weitere Anpassungen betreffen den Austausch einer sicherheitsrelevanten Spülwasserpumpe, die Außerbetriebnahme eines künftig nicht mehr benötigten Flachbettbelüfters sowie die Überprüfung einzelner unklarer Haushaltspositionen (z. B. Wasserzähler). Die ursprünglich geplante umfassende Sanierung der Wasseraufbereitung wurde zeitlich verschoben; notwendige Reparaturen sollen zunächst verstärkt in Eigenleistung erfolgen.

Darüber hinaus wurden verschiedene organisatorische und betriebliche Maßnahmen angesprochen, darunter Fortbildungen für Mitarbeitende, die Erstellung eines Betriebs- und Organisationshandbuchs, die Aktualisierung wasserrechtlicher Unterlagen sowie Maßnahmen zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, etwa bei Grundwasserpegelmessungen.

Herr Bittner betonte mehrfach das Ziel, künftig mehr Eigenleistungen durch die Gemeindewerke zu erbringen, um Kosten zu reduzieren und Abläufe effizienter zu gestalten. Dies betreffe beispielsweise Rohrbruchreparaturen, Reinigungsarbeiten an Anlagen oder einfache technische Arbeiten, die mit vorhandenem Personal und vorhandener Ausstattung durchgeführt werden können.

Abschließend wurde angemerkt, dass einzelne Positionen weiterhin geprüft und im weiteren Verlauf des Wirtschaftsplanes konkretisiert werden müssen.

Herr Bittner betont, dass die Maßnahmen wirtschaftlich und sicherheitstechnisch begründet sind, teilweise Eigenleistungen enthalten und den langfristigen Betrieb der Wasserversorgung absichern.

Marktgemeinderatsmitglied Strobl dankte den Vortragenden für die ausführlichen und informativen Darstellungen von Frau Bürgermeisterin und Herrn Bittner. Er wiederholte seine frühere Bitte, dass insbesondere die Investitionen zum Brunnen in Wachendorf inhaltlich überprüft werden sollten, da hier noch ein Aufklärungs- und Entscheidungsbedarf durch den Rechtsausschuss besteht. Eine detaillierte Erörterung soll zu gegebener Zeit erfolgen. Positiv hervorgehoben wurde der Trend zu Eigenleistungen, insbesondere bei Rohrbrüchen, die künftig durch die Wasserabteilung und die Werkleitung selbst übernommen werden sollen. Dies begrüßte Strobl ausdrücklich. Zum Thema Rohrbrüche und bisherige Fremdleistungen erläuterte er, dass die frühere

Entscheidung, diese Leistungen extern vergeben zu lassen, unter großem Druck der Werkleitung und des früheren Bürgermeisters getroffen wurde. Die nun geplante Rückkehr zu Eigenleistungen wird von ihm ausdrücklich unterstützt, da hierfür keine zusätzlichen Investitionen erforderlich sind, da Materialien und Werkzeuge bereits vorhanden sind. Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut äußerte, dass die Veränderungen im aktuellen Wirtschaftsplan nicht leicht zu erkennen seien, da es Verschiebungen gegenüber den bisherigen Werten gebe. Er habe die vorherige Planung, die der Rechtsaufsicht vorgelegen habe, zum Vergleich herangezogen. Dabei fielen ihm im Wesentlichen zwei Punkte auf: Zum einen seien 170.000 Euro für die Brunnenbohrung bzw. Probebohrung ursprünglich vorgesehen gewesen, die nun entfallen bzw. auf eine kleinere Versuchsbohrung reduziert wurden, was er als sinnvoll zur Entlastung der Investitionsseite einschätzte. Zum anderen falle der Rückbau des Brunnenstandorts Egersdorf künftig um vier bis fünf Jahre nach hinten, was aus seiner Sicht vertretbar sei und keine negativen Auswirkungen habe.

Zum Thema Brunnenbau erläuterte Herr Bittner, dass die Erkundung potenzieller Grundwasserstandorte in mehreren Schritten erfolgt. Zunächst werde geologisches und geohydraulisches Kartenmaterial ausgewertet. Anschließend könne eine kostengünstige Versuchsbohrung, beispielsweise als Kernbohrung, durchgeführt werden. Für die Planung habe er hierfür 85.000 Euro veranschlagt, inklusive eines geschützten PVC-Ausbaus, um erste Analysen zur Wasserförderung und Wasserqualität durchzuführen. Besonders zeitaufwendig sei die Prüfung der Auswirkungen einer Grundwasserentnahme auf ein potenzielles neues Wasserschutzgebiet sowie auf angrenzende Rechte und Vorgaben, wie z. B. das Landesentwicklungsprogramm oder die Einzugsgebiete Verordnung.

Herr Bittner betonte, dass nach der Versuchsbohrung in Ruhe entschieden werde, ob und wann der Brunnen endgültig ausgebaut werde, möglicherweise ein bis zwei Jahre später. Für die fachliche Begleitung sei ein Hydrogeologe vorgesehen, während die Probebohrung selbst ausgeschrieben werde. Dabei handele es sich um eine Leistung, die im Wettbewerb vergeben werden müsse, inklusive Leistungsverzeichnis und Planunterlagen. Den vorgezogenen Ausbau plane man intern, ohne zusätzliche Ingenieurbüros, und berücksichtige lediglich die Kostenschätzung für die Entscheidung über eine mögliche Umsetzung. Die dafür vorgesehenen 5.000 Euro im Jahr 2026 seien als Richtwert für die Fremdleistung eingetragen.

Zum Rückbau des Brunnens, ursprünglich mit 500.000 Euro veranschlagt, erläuterte Herr Bittner, dass dieser um drei Jahre nach hinten verschoben werde, auf 2029 mit 130.000 Euro. Vor einem Rückbau seien Schadstoffanalysen des Bauwerks erforderlich, da potenziell belastende Materialien vorhanden sein könnten, was den Aufwand erheblich erhöhen könne. Er betonte jedoch, dass aufgrund finanzieller und organisatorischer Prioritäten die endgültige Umsetzung zunächst verschoben werde und das Wasserwirtschaftsamt informiert werde, dass die Maßnahme vorerst nicht durchgeführt werden könne. Gleichzeitig könne aus der eigenen Risikoanalyse heraus dringlichere Maßnahmen entstehen, die vorrangig behandelt werden müssten.

Herr Bittner erläuterte die aktuellen Investitionen und Kosten im Bereich der Abwasserbeseitigung. Er betonte, dass er sich noch in die Gesamtstruktur der Abwasserentsorgung einarbeiten müsse, da diese komplexer als die Trinkwasserversorgung sei und die Investitionskosten deutlich höher lägen. Besonderes Augenmerk liege auf der Druckleitung nach Fürth, über die das Abwasser aus dem nördlichen Teil der Gemeinde zur Zentralkläranlage Fürth transportiert wird, sowie auf dezentralen Schächten im südlichen Bereich, die sich in einem schlechten Zustand befinden. Insbesondere die Abwasserschieber seien stark korrodiert, und die Schächte wiesen erhebliche Sicherheitsmängel auf, unter anderem nicht korrekt geerdete Steigisen, was gegen die Unfallverhütungsvorschriften verstoße. Daher sei eine Investition von 28.000 Euro für neue Einstiegleitern vorgesehen, die ordnungsgemäß in den Anlagenpotenzialausgleich eingebunden werden.

Darüber hinaus stellte Herr Bittner die Anpassung des Generalentwässerungsplans durch das Ingenieurbüro GBI vor, die bis Ende 2026 fertiggestellt sein muss, da die Rechtsaufsicht eine entsprechende Frist gesetzt hat. Er erläuterte, dass die Generalentwässerungsplanung die bisherigen Strukturkonzepte teilweise auf den Kopf stelle und Änderungen im südlichen Satzungsgebiet notwendig seien. Gleichzeitig sei die Einbindung von Fördermöglichkeiten geplant, sowohl im Rahmen der RZ VAS-Förderung für Ver- und Entsorgungsanlagen als auch für Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die nach der Kommunalrichtlinie des Bundes mit 30 % gefördert werden könnten.



Mitteilungen & Informationen des Marktes Cadolzburg

Ausgabe Nr. 18 · 26. September 2026



Die vorgesehenen 50.000 Euro seien vorerst als Merkpостen für die Erstellung eines Konzeptes zu verstehen, das auf dem Generalentwässerungsplan sowie bisherigen Strukturkonzepten basiert. Dieses Konzept sei notwendig, um Förderanträge fristgerecht zu stellen und die geplanten Investitionen energetisch und verfahrenstechnisch abzustimmen. Herr Bittner betonte, dass die finalen Entscheidungen im Werkausschuss oder Gemeinderat getroffen werden müssen, da Änderungen nach Fertigstellung des Generalentwässerungsplans aufwendiger und teurer würden.

Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut merkte ergänzend an, dass bereits ein Posten über 72.000 Euro für die Erstellung eines Strukturkonzeptes für die Abwasserbehandlung vorgesehen war und nun zusätzlich 50.000 Euro für die Vervollständigung des bestehenden Strukturkonzeptes eingeplant wurden. Er hinterfragte, ob beide Posten tatsächlich erforderlich sind oder ob sie sich überschneiden, da für externe Leser der Eindruck entstehen könnte, dass der Aufwand doppelt angesetzt wurde, oder ob es sich um ergänzende Leistungen handelt.

Herr Bittner führte weiter aus, dass die aktuellen Posten im Bereich Abwasserinvestitionen sich nicht einsparen lassen. Das Ingenieurbüro GBI arbeitet bereits an einer Teilfortschreibung für den südlichen Teil, um die Rechtssicherheit zu gewährleisten, insbesondere da auf der Karte 20 rote Punkte verzeichnet sind, an denen derzeit keine Wasserrechte bestehen. GBI ist aktuell damit befasst, diese Rechtslücken zu schließen. Gleichzeitig soll der Gesamtansatz weiterentwickelt werden, unter anderem im Sinne eines Klimaschutzteilkonzeptes. Dieses Konzept kann nach der Kommunalrichtlinie als förderfähig gelten, ohne zusätzliche Auflagen, was den derzeit angesetzten Betrag rechtfertigt. Herr Bittner wies jedoch darauf hin, dass es sich hierbei aktuell nur um eine Platzhalterposition handelt, deren endgültige Höhe und Notwendigkeit in den nächsten acht bis zwölf Wochen überprüft und für das Gremium gegebenenfalls erneut vorgetragen werden muss. Die Planung sei daher nicht in Stein gemeißelt.

Herr Bittner berichtete, dass an der Kläranlage Steinbach im Jahr 2025 entlang eines Straßentwässerungsgrabens für 282.000 Euro Hangsicherungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Dabei sei jedoch ein Folgeschaden entstanden, da am offenen Abwasserspeicherbecken Risse aufgetreten sind, durch die Abwasser ins Grundwasser einsickert – ein unzulässiger Zustand. Um dies zu verhindern, sei eine vorübergehende Ertüchtigung des Bauwerks notwendig, wofür 35.000 Euro für das Jahr 2027 eingeplant sind.

Im Bereich der Investitionen für die kostenzentralen Dienste betonte Herr Bittner, dass er sich derzeit noch an der Oberfläche befinde und keinen vollständigen Überblick habe. Unter Punkt 8.1 sei ein Klimagerät im Zuge einer Dacherneuerung vorgesehen, da das Dach des Zentralgebäudes der Gemeindewerke undicht und schadhaft ist. Die Dachhaut aus Titanzink habe kleine Konstruktionsfehler, wodurch bei Starkregen Wasser eindringt und den Bauwerkskörper beschädigt. Momentan würden diese Schäden in Eigenleistung durch die Elektroabteilung mit Bordmitteln behoben. Außerdem würden mögliche Setzungsschäden im hinteren Bereich des Gebäudes, insbesondere im Treppenhaus und Werkstattanbau, von einem Bausachverständigen überwacht.

Im Zusammenhang mit der Dacherneuerung seien Photovoltaik-Unterkonstruktionen sowie Wallboxen für zwei Dienstfahrzeuge vorgesehen, um E-Mobilität zu unterstützen. Die geplanten Ladeleistungen betragen 11 kW, was der Standard-Wechselspannungsleistung für das Laden von Elektrofahrzeugen innerhalb von vier bis sechs Stunden entspricht. Des Weiteren erläuterte Herr Bittner, dass Investitionen in Software notwendig seien, insbesondere für die Erstellung von Steckbriefen zu Liegenschaften und Anlagen, die für die arbeitsplatzbezogene Gefährdungsanalyse und das Betriebs- und Organisationshandbuch (BOH) genutzt werden sollen. Dazu kommen Chemie-Software für Wasser- und Abwasserrechnungen sowie eine Ausschreibungssoftware (AFA), um kleinere Leistungen künftig eigenständig ausschreiben zu können. Ziel sei es, die Mitarbeiter sukzessive zu ertüchtigen und Nachschulungen anzubieten. Dies spare erhebliche Kosten für externe Projektsteuerungen, die üblicherweise bis zu 30 Prozent Nebenkosten verursachen.

Herr Bittner führte weiter aus, dass zwei kleine Posten die Kundenorientierung betreffen: Zum einen eine Aufwertung des Eingangsbereichs der Gemeindewerke mit rund 3.000 Euro, um den Empfang für Bürgerinnen und Bürger einladender zu gestalten. Zum anderen die Einrichtung einer zentralen telefonischen und E-Mail-Anlaufstelle, um Fachabteilungen zu entlasten und Kundenanfragen effizient zu bearbeiten.

Abschließend erwähnte Herr Bittner noch zwei Prüfpositionen im Zusammenhang mit der notwendigen Softwareumstellung im Bereich Netzaufrechnung auf ein Subscription-Modell. Diese Punkte seien bis-

lang nur markiert, da noch keine ausführliche Beratung erfolgt sei. Er versicherte, dass sich die Planungen in den kommenden Monaten noch ändern würden und zunächst in aller Ruhe bearbeitet werden müssten. Herr Bittner betonte zudem die wichtige Rolle seiner Kollegin, die ebenso im kaufmännischen Bereich tätig ist. Er schilderte, dass sie bisher vielfach „Feuerwehr gespielt“ habe, indem sie versucht habe, die Motivation einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hochzuhalten. Herr Bittner erläuterte, dass man die Planungen nun sortieren, das Ganze einer detaillierten Überprüfung unterziehen und einen Kassensturz durchführen werde, um anschließend wieder Bericht zu erstatten. Er hob hervor, dass die bisher vorgelegten Zahlen und Entwürfe in erster Linie der Rechtsaufsicht als grober Entwurf präsentiert werden sollen, um zu zeigen, dass man in die vereinbarte Richtung arbeitet, wobei derzeit noch nichts endgültig belastbar sei.

Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut dankte Herrn Bittner für die ausführliche Darstellung der einzelnen Veränderungen und Positionen. Er betonte, dass vieles von dem Gesagten bei den Mitgliedern auf offene Ohren stöße und den Mindset-Change widerspiegele, den die Gemeindewerke dringend benötigen: eigenständiges Anpacken, Dinge selbst in die Hand nehmen und die Ärmel hochkrempeln. Er merkte an, dass dies das Bild sei, dass Herr Bittner versuche zu zeichnen, und dass dies bei allen sehr gut ankomme.

Er stellte klar, dass der Fokus zunächst auf dem Jahr 2026 liege, da für die Folgejahre noch weitere Analysen und die Expertise von Herrn Bittner nötig seien. Durch die vorgenommenen Änderungen sei es gelungen, die Investitionen für 2026 um rund 700.000 Euro zu reduzieren, entweder durch Einsparungen oder Verschiebungen in die Zukunft. Gleichzeitig reduziere sich die geplante Darlehensaufnahme um 1,7 Millionen Euro. Die Differenz von rund einer Million Euro müsse aus den Kassenbeständen bzw. dem Umlaufvermögen gedeckt werden, wodurch die liquiden Mittel geringer ausfallen.

Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut wies darauf hin, dass für die Gemeindewerke Cadolzburg die Zahlungsfähigkeit täglich sichergestellt sein müsse, und dass ohne detaillierten Liquiditäts- oder Finanzplan auf Monatsbasis keine abschließende Beurteilung möglich sei. Er verwies auf die Saisonalität der Einnahmen durch Vorauszahlungen und Jahresendabrechnungen. Wenn die Liquidität dies zulasse, sei die Reduzierung der Darlehensaufnahme sinnvoll, um unnötige Darlehen zu vermeiden, die ansonsten nur als Liquiditätspuffer dienen würden. Abschließend bat Fingerhut Frau Bachmann um ein kurzes Statement zur Liquiditätssituation, um zu prüfen, ob die vorgeschlagene Reduzierung der Darlehensaufnahme möglich sei.

Frau Bachmann, die kaufmännische Leitung, bestätigte, dass die Gemeindewerke das ganze Jahr über Zahlungen erhalten, mit Ausnahme des Januars, in dem keine Abschläge erhoben werden und stattdessen elf Abschläge über das Jahr verteilt werden, gefolgt von der Jahresabrechnung. Um den Januar zu überbrücken, in dem Kosten anfallen, wird ein sogenannter Kassenkredit aufgenommen. Dieser wird zwar eingeplant, aber nicht immer vollständig benötigt und dient lediglich dazu, die Liquidität in diesem Monat sicherzustellen. Der Kassenkredit wird in der Regel im Januar aufgenommen und spätestens im Dezember desselben Jahres zurückgezahlt. Es handelt sich hierbei um einen Kredit, der keiner Genehmigung durch die Rechtsaufsicht bedarf. Ursprünglich war er im Entwurf der Planung enthalten, wurde aber auf Anweisung der Kommunalaufsicht entfernt. Genau diese Position erklärt die Differenz von etwa einer Million Euro, die Herrn Fingerhut aufgefallen war. Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut stellte fest, dass der zuvor im Entwurf eingeplante Kassenkredit nun korrekt von der Darlehensaufnahme getrennt wurde, wodurch die Planung transparenter und sachgerechter dargestellt wird. Unter dem Strich ändert sich daran nichts, da der Kassenkredit ohnehin keiner Genehmigung bedarf und die Liquidität der Gemeindewerke dadurch weiterhin uneingeschränkt gewährleistet ist.

Frau Bachmann erklärt, dass für sie persönlich der Kassenkredit in ihrer Darlehensübersicht zunächst enthalten war, damit sie den Überblick über die aufgenommenen Mittel und die dafür anfallenden Zinsen behalte. In der aktuellen Übersicht wurde er nun wieder herausgenommen, damit die Rechtsaufsicht klar erkennen kann, dass nur Darlehen für tatsächlich geplante Investitionen vorgesehen sind.

Die Vorsitzende Höfler ergänzt, dass die Investitionsplanung zunächst nicht mit der Höhe der Darlehensaufnahme übereinzustimmen schien. Dies entstand durch die Einbeziehung des Kassenkredits, der jetzt in der Übersicht wieder herausgenommen wurde.

Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut fragte nach, ob die Anpassungen, die für das Jahr 2026 vorgenommen wurden, in den Folgejahren



Mitteilungen & Informationen des Marktes Cadolzburg

Ausgabe Nr. 18 · 26. September 2026



ebenfalls gelten, da dort ebenfalls ein fortlaufender Abbau liquider Mittel vorgesehen ist, und ob es sich dabei um eine entsprechende Korrektur der gleichen Position handelt.

Frau Bachmann erklärte, dass der Kassenkredit bisher jedes Jahr neu beantragt und entsprechend in die Darlehensaufnahme aufgenommen wurde, weshalb er in den bisherigen Übersichten stets enthalten war. Sie ergänzte, dass der Kassenkredit jeweils für ein Jahr neu aufgenommen und der alte Kredit wieder ausgebucht wurde. Dadurch war für jedes Jahr erneut die eine Million Euro als Differenz in den Darlehensübersichten enthalten.

Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut merkte an, dass es sinnvoll sei, das Thema Kassenlage im kommenden Jahr erneut zu prüfen, wenn der nächste Wirtschaftsplan vorliegt. Dabei solle die Liquiditätsentwicklung über das Jahr hinweg aufbereitet und nachvollziehbar dargestellt werden.

Vorsitzende Höfler betonte, dass der Wirtschaftsplan in diesem Jahr noch überarbeitet, mit der Rechtsaufsicht abgestimmt und finalisiert werde. Dabei werde das Thema begrenzter finanzieller Mittel erneut aufgegriffen, wie bereits in der Haushaltsrede thematisiert. Die Verbesserungsbeiträge sollen dieses Jahr angegangen werden, und die Planung für die Folgejahre werde im Rahmen des Kassensturzes intensiv besprochen und weiterentwickelt.

Marktgemeinderatsmitglied Strobl dankte für die Aufklärung, da er die Kapitalflussrechnung zuvor nicht vollständig nachvollziehen konnte. Er erläuterte, dass zuvor ein negativer Cashflow bestand und nun für etwa 1,23 Mio. € ein positiver Wert ausgewiesen wird. Die Differenz von rund einer Million Euro resultiert aus der nicht aufgeführten Million, die zuvor in der Darlehensaufnahme enthalten war.

Herr Bittner ging auf das Thema „Verbesserungsbeitrag“ ein und erläuterte, dass er zunächst eine geordnete Bestandsaufnahme der Investitionen und erforderlichen Maßnahmen abwarten wolle, bevor politische Schritte unternommen werden. Er betonte, dass die Gemeindewerke aktuell ihre Hausaufgaben für dieses Jahr erledigen müssen, um eine belastbare Planung für die Folgejahre zu ermöglichen.

Im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung erläuterte er, dass traditionelle offene Bauweisen häufig teuer sind und bei Wasserleitungen teilweise alternative Verfahren wie Inliner-Sanierungen (Verlängerung der Lebenszeit von Leitungen um ca. 20 Jahre) sinnvoll sein können. Für Kanäle können sogenannte U-Liner eingesetzt werden, die sowohl Dichtigkeit als auch Stützwirkung bieten, wodurch aufwendige Straßensanierungen teilweise vermieden werden können. Er hob hervor, dass diese Verfahren vorübergehende Lösungen für 10–20 Jahre darstellen, aber unter den gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen notwendig sind.

Bittner wies darauf hin, dass unterschiedliche Sanierungsverfahren kombiniert werden können, um Kosten zu sparen, gleichzeitig die Abwasserreinigung zu stabilisieren und die Resilienz gegenüber Starkregenereignissen zu erhöhen.

Abschließend betonte er die politische Dimension des Verbesserungsbeitrags: Ein solcher Beitrag sollte nur eingeführt werden, wenn für die Bürgerinnen und Bürger eine tatsächliche Verbesserung erkennbar ist. Nach einem Trinkwasserstörfall sei es politisch heikel, sofort Verbesserungsbeiträge zu erheben. Er appellierte an Herrn Döhler, das Thema zunächst zurückzustellen, um zunächst einen klaren Kassensturz und ein Rehabilitationskonzept vorzulegen, das nachvollziehbar kommuniziert werden kann.

Marktgemeinderatsmitglied Strobl bestätigte die Ausführungen von Herrn Bittner zum Thema Verbesserungsbeiträge. Er betonte, dass die Diskussion über Verbesserungsbeiträge zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen werde und heute nicht vertieft werden müsse. Gleichzeitig unterstützte er die Vorgehensweise und die geplanten Maßnahmen der Gemeindewerke, insbesondere die vorbereitenden Schritte, die notwendig sind, bevor ein Verbesserungsbeitrag sachgerecht eingeführt werden kann. Er unterstrich, dass ein Verbesserungsbeitrag immer zukunftsgerichtet sein müsse und mit einer tatsächlichen Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger verbunden sein müsse.

Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut schloss sich dem Thema Verbesserungsbeiträge an, ohne inhaltlich darüber zu diskutieren. Er wies darauf hin, dass es wünschenswert sei, die Einführung von Verbesserungsbeiträgen selbstständig und im Rahmen einer inhaltlichen Diskussion zu gestalten, anstatt dass Vorgaben durch das Landratsamt im Pflichtenheft festgeschrieben werden. Fingerhut betonte, dass eine eigenständige Diskussion über Sinn, Inhalt und Umsetzung politisch bedeutsam sei und es wichtig sei, einen gemeinsamen Nenner zu finden. Er

begrüßte, dass Herr Bittner dies bereits bei Herrn Döhler entsprechend argumentiert und hinterlassen habe.

Vorsitzende Höfler bestätigte, dass zunächst ein Kassensturz durchgeführt und gegebenenfalls Fristverlängerungen gewährt werden, ähnlich wie bei anderen Projekten. Sie wies darauf hin, dass sich die Fristen ab Oktober Ende des Jahres verdichten, zeigte sich jedoch zuversichtlich, dass die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können und die Rechtsaufsicht für dieses Jahr entsprechend mitgeht. Anschließend fragte sie, ob es weitere Rückfragen zum Sachverhalt des Wirtschaftsplans gibt.

Marktgemeinderatsmitglied Burock lobte die sehr gute Steuerung und dankte für den umfassenden Vortrag, die vielen Ideen und vorgetragenen Argumente. Er betonte, dass er Herrn Bittner in seinem Vorgehen bestärken möchte.

Marktgemeinderatsmitglied Federlein äußerte die Frage, ob die Gemeindewerke die geplanten Eigenleistungen im Tagesgeschäft tatsächlich umsetzen können. Er betonte, dass das Vorgehen zwar gut und ambitioniert sei, aber auch realistisch betrachtet werden müsse.

Herr Bittner erklärte, dass er sich noch am Anfang seiner Tätigkeit befindet und aktuell als externer Beobachter agiert, dabei aber auf seine Berufserfahrung und persönliche Einstellung zurückgreift, Aufgaben selbst anzugehen. Er betonte, dass er in vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein hohes Potenzial sieht, sich mit dem Unternehmen und der kommunalen Aufgabe zu identifizieren.

Er wies darauf hin, dass die Personalrochade noch nicht abgeschlossen sei und dass er aktiv an den laufenden Bewerbungsgesprächen beteiligt ist. Im Abwasserbereich beobachte er bereits eine Umorganisation, bei der sich die Mitarbeitenden stärker in Planung und Strukturierung einbringen, da ein externer Dienstleister dies allein nicht leisten könne. Bittner hob hervor, dass der Betreiber bzw. Bauherr die Richtung vorgeben müsse und dass frühzeitiges Engagement in der Planung später Zeit, Kosten und Störfälle spare. Er lobte insbesondere den neu angehenden Leiter der Wasserversorgung, der aktiv Rohrbrüche selbst beheben möchte, und betonte, dass dies keine Entlastung im Sinne der Arbeitszeit darstellt, sondern Teil eines langfristigen Lern- und Organisationsprozesses sei.

Er bezeichnete die Themen Risikoanalyse, Mitwirkung an Strukturkonzepten und Betriebs- sowie Organisationsentwurf als ambitioniert, betonte jedoch das vorhandene Potenzial der Mitarbeiter. Bittner sah keine Alternative zum Vorgehen mit Eigenleistungen, da Fremddienstleister teuer, aufwendig in der Vergabe und oft weniger effizient seien. Er erläuterte die Komplexität des Vergaberechts und betonte, dass viele Werke ähnlicher Größe ähnliche pragmatische Ansätze verfolgen. Als Beispiel nannte er Werke, die inzwischen ihre Schaltschränke selbst fertigen.

Vorsitzende Höfler betonte, dass die Wasserabteilung lange als „Sorgenkind“ galt, sich aber durch die aktuellen Einstellungen gut stabilisiert habe. Perspektivisch bestehe auch die Möglichkeit, Ausbildungsplätze anzubieten, was sie ausdrücklich begrüße, da die Gemeinde damit wertvolle Arbeitsplätze in technischen Berufen schafft. Sie lobte die Motivation der neuen Führungskräfte und deren Potenzial, die Aufgaben engagiert und zukunftsorientiert anzugehen.

Marktgemeinderatsmitglied Fingerhut erkundigte sich, ob die aktuellen Anpassungen ausschließlich des Wirtschaftsplans der Gemeindewerke betreffen oder ob auch weitergehende Änderungen im gemeindlichen Haushalt zu erwarten sind, und der Marktgemeinderat diesen ebenfalls nochmal beschließen muss.

Vorsitzende Höfler stellte klar, dass die Änderungen ausschließlich des Wirtschaftsplans der Gemeindewerke betreffen. Der Haushalt der Marktgemeinde Cadolzburg wird in diesem Jahr nicht erneut überarbeitet. Für den Haushaltsplan bestehen weiterhin klare Auflagen, insbesondere im Bereich freiwilliger Leistungen, doch eine weitere Beratung im Haupt- und Finanzausschuss ist nicht erforderlich.

Beschluss: Der Werkausschuss empfiehlt dem Marktgemeinderat, den überarbeiteten Wirtschaftsplan 2026 in der vorgelegten Fassung zu beschließen. Die Werkleitung bzw. die kommissarische Werkleitung wird beauftragt, die notwendigen Maßnahmen im Rahmen dieses Wirtschaftsplanes umzusetzen.

Beschlossen Ja: 8 / Nein: 0 / Anwesend: 8

3 Mitteilungen und Anträge

Es gab keine Mitteilungen und Anträge. Sarah Höfler schließt um 20:06 Uhr die öffentliche Sitzung des Werkausschusses.



Mitteilungen & Informationen des Marktes Cadolzburg

Ausgabe Nr. 18 · 26. September 2026



Cadolzburg 2040: Wir stellen die Weichen für eine sichere Wasser- und Abwasserinfrastruktur

Sondersitzung zur Generalentwässerungsplanung: Was wurde beraten und wie geht es weiter?

Der Marktgemeinderat hat sich in seiner Sondersitzung am 14. September 2026 mit der Generalentwässerungsplanung (GEP), der wasserrechtlichen Situation und der zukünftigen Entwicklung der Wasser- und Entwässerungsinfrastruktur beschäftigt. Der Grundsatzbeschluss mit seinen 16 Beschlusspunkten wurde vom Marktgemeinderat einstimmig gefasst.

Warum besteht Handlungsbedarf?

Die aktuelle Generalentwässerungsplanung zeigt: Die Abwasserinfrastruktur funktioniert, stößt aber in Teilen an ihre Belastungsgrenzen. Der Markt Cadolzburg beschäftigt sich bereits seit 2009 mit der Fortschreibung und Weiterentwicklung seiner Entwässerungsplanung.

Trotz verschiedener Planungen, wasserrechtlicher Verfahren und umgesetzter Maßnahmen konnte bislang keine dauerhaft tragfähige und abschließend genehmigungsfähige Grundlage geschaffen werden.

Hinzu kommt ein konkreter zeitlicher Handlungsbedarf: Wasserrechte sind teilweise bereits ausgelaufen beziehungsweise laufen aus. Der verlängerte wasserrechtliche Sanierungsbescheid, auf dessen Grundlage die derzeitige Situation wasserrechtlich überbrückt wird, endet im Dezember 2026. Über eine weitere Verlängerung entscheidet nicht der Markt Cadolzburg, sondern die zuständige Wasserwirtschaftsverwaltung.

Was zeigt die aktuelle GEP?

Der Handlungsbedarf besteht bereits im heutigen Bestand – unabhängig von neuen Baugebieten oder weiterer Nachverdichtung. Für die sogenannte Entlastungsfracht, sprich die Menge an Schmutzstoffen, die bei starken Regenfällen über Entlastungsanlagen aus der Kanalisation in ein Gewässer gelangen kann, sind derzeit jährlich 25.532 Kilogramm zulässig. Für den Bestand werden 32.817 Kilogramm pro Jahr berechnet. Die zulässige Menge wird damit rechnerisch um 7.285 Kilogramm überschritten. Deshalb ist eine Anpassung der Mischwasserbehandlung erforderlich.

Geprüft werden unter anderem:

- eine höhere Überleitungsmenge zur Kläranlage Fürth,
- zusätzliches Rückhaltevolumen,
- Anpassungen an Pumpwerken und gegebenenfalls Druckleitungen.

Eine höhere Überleitungsmenge erfordert zudem die Abstimmung mit der Stadtentwässerung Fürth.

Was hat das mit „Cadolzburg 2040“ und der Schwammstadt zu tun?

Hier ist eine klare Unterscheidung wichtig: Ausgangspunkt und unmittelbarer Handlungsbedarf sind die Generalentwässerungsplanung und die wasserrechtliche Situation.

Die Überlegung einer wassersensiblen Ortsentwicklung setzt an einer anderen Stelle an: Wenn der Markt künftig ohnehin Straßen, Plätze, Gebäude oder andere öffentliche Flächen saniert oder neu baut, soll jeweils geprüft werden, ob Regenwasser sinnvoll zurückgehalten, gespeichert, genutzt oder versickert werden kann.

Die wassersensible Ortsentwicklung ist kein Ersatz für die notwendige Sanierung der Entwässerungsinfrastruktur, sondern eine ergänzende Strategie.

Es geht ausdrücklich nicht darum, jetzt den gesamten Markt umzubauen. Bestehende und funktionierende Anlagen sollen nicht allein deshalb ersetzt werden. Der Grundsatz des vorgelegten Konzeptes lautet vielmehr: „Nicht früher bauen – sondern besser bauen, wenn ohnehin gebaut wird.“

Damit sollen notwendige Investitionen in Kanalisation und Infrastruktur dort, wo es technisch, rechtlich und wirtschaftlich sinnvoll ist, mit Maßnahmen verbunden werden, die den örtlichen Wasserhaushalt verbessern, Regenwasser sinnvoll bewirtschaften und das bestehende Entwässerungssystem möglichst zusätzlich entlasten.

Was wurde mit den 16 Beschlusspunkten entschieden?

Die Beschlüsse legen die weitere Arbeits- und Planungsrichtung fest. Verwaltung und Gemeindewerke können die notwendigen Untersuchungen und Planungen fortführen und Entwässerung, Wasserrecht, Straßen- und Flächenplanung sowie Regenwassermanagement stärker aufeinander abstimmen.

Dabei gilt: Verkehrssicherung, Schadenabwehr sowie die Ver- und Entsorgungssicherheit haben Priorität. Weitere Maßnahmen sollen nach Risiko, Wirkung und Dringlichkeit bewertet werden. Auch Fördermöglichkeiten werden systematisch geprüft.

Was wurde ausdrücklich noch nicht beschlossen?

Die Grundsatzbeschlüsse sind keine pauschale Freigabe für alle vorgeschlagenen Maßnahmen und keine pauschale Freigabe von Investitionsmitteln.

Es wurde weder ein flächendeckender Umbau von Straßen und Plätzen noch die Umsetzung einzelner Kanalabschnitte oder konkreter Maßnahmen beschlossen. Auch konkrete Investitionsbeträge wurden nicht festgelegt.

Jede größere Maßnahme wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut beraten – einschließlich Kosten, Finanzierung, Fördermöglichkeiten sowie möglicher Auswirkungen auf Gebühren oder Beiträge.

Das Konzept selbst stellt ebenfalls klar, dass daraus keine automatischen Investitionspflichten entstehen. Konkrete Investitionen bleiben den jeweiligen Projekt- und Haushaltsentscheidungen vorbehalten.

Wie geht es weiter?

Zunächst wird die Generalentwässerungsplanung fachlich weiterbearbeitet. Die notwendigen technischen Maßnahmen werden konkretisiert und priorisiert. Parallel werden die wasserrechtlichen Fragen und die erforderlichen Abstimmungen, insbesondere zur Überleitung nach Fürth, fortgeführt.

Bei künftigen Bau- und Sanierungsprojekten sollen Bauamt und Gemeindewerke außerdem frühzeitig prüfen, ob Regenwasserrückhaltung und andere wassersensible Lösungen technisch, rechtlich und wirtschaftlich sinnvoll integriert werden können.

Damit werden heute die Grundlagen für eine sichere Wasser- und Abwasserinfrastruktur in Cadolzburg geschaffen – ohne bereits ein umfassendes Bauprogramm festzulegen.

Für fachlich relevante kommunale Vorhaben soll künftig ein standardisierter Wassersensibilitäts-Check eingesetzt werden. Damit wird frühzeitig dokumentiert, welche Möglichkeiten für Entsiegelung, Rückhalt, Nutzung, Versickerung, Stadtgrün und die Entlastung des Kanalnetzes bestehen.

BÜRGERBUS CADOLZBURG FÜR ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER!

DER
SENIORENBEIRAT
CADOLZBURG

**Der Bürgerbus fährt für Sie von Montag bis Freitag,
08:30 – 17:00 Uhr.**

Anmeldung Ihrer Fahrten unter Tel. 09103 – 509 30

- **Montag - Donnerstag** für den nächsten Tag
- **Freitag** für Montag

jeweils bis
17:00 Uhr

Folgende Daten sind erforderlich:

- Ihr Name und Ihre Telefonnummer
- Abholort und Abholdatum mit Uhrzeit
- Ziel der Fahrt (ggf. mit Termin-Nennung)
- Rückfahrt mit Uhrzeit



Sie schätzen den Bürgerbus Cadolzburg?

Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, die für das Jahr 2027 geplante Ersatzbeschaffung des Bürgerbusses zu finanzieren.

Empfänger:

Bürgerstiftung Cadolzburg

Kennwort:

„Spende Bürgerbus Cadolzburg“

IBAN:

DE56 7625 0000 0009 9535 63

Herzlichen Dank!

Ihr Bürgerbus-Team



Mitteilungen & Informationen des Marktes Cadolzburg

Ausgabe Nr. 18 · 26. September 2026



Aktiv im besten Alter

DER
SENIORENBEIRAT
CADOLZBURG

Die Veranstaltungen des Seniorenbeirats sind kostenfrei.
Spenden sind willkommen!

Ausstellung in der Haffnersgartenscheune

Freitag, 02.10.2026, ab 16:00 Uhr,

17 Uhr Vernissage mit Sekt und kleinem Buffet

Verena Meister-Hahn und ihr Kurs „Kreatives Malen“ freuen sich darauf, Ihnen ihre Arbeiten zu präsentieren.

Filmmittwoch in der Haffnersgartenscheune

Dienstag, 06.10.2026, 14:00 Uhr

Ein französischer Film über Musik und das letztlich erfolgreiche Aufeinandertreffen unterschiedlicher Welten

☺ Seniorentreff 60+ in der Haffnersgartenscheune

Mit Kaffee und Kuchen, reden und lachen!

Mittwoch, 07.10.2026, 14:30 – 16:30 Uhr

Mittwoch, 21.10.2026, 14:30 – 16:30 Uhr

☺ Spielenachmittag in der Haffnersgartenscheune

Mittwoch, 30.09.2026, 15:00 – 17:30 Uhr

Montag, 12.10.2026, 15:00 – 17:30 Uhr

☺ Erlebnistanz im Bürgerhaus

Hindenburgstr. 14, großer Saal, 3. OG

Die etwas andere Art zu tanzen in Cadolzburg!

vom 12.10. – 21.12.2026,

jeden Montag von 10:00 – 11:30 Uhr

☺ Kreatives Malen in der Haffnersgartenscheune

Freitag, 02.10.2026, 10:00 – 12:00 Uhr

Freitag, 16.10.2026, 10:00 – 12:00 Uhr

☺ Walking: Treffpunkt kath. Kirche St. Otto

Pleikershofer Str. 12

Jeden Montag um 9:00 Uhr

☺ Boccia / Boule, Bahn am Bronnamberger Weg

Jeden Montag bei gutem Wetter, 14:00 – 16:00 Uhr

☺ Krafttraining für fitte Senioren in der

Haffnersgartenscheune

Jeden Mittwoch 18:00 – 19:00 Uhr

☺ Wandern – nächster Termin: Samstag, 03.10.2026

Ausflug ins Freilandmuseum Bad Windsheim

Weitere Informationen auf unserer Webseite

Veranstaltungen des Seniorenbeirats Cadolzburg in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Demenzfreundliche Kommune und dem Quartiersmanagement Cadolzburg

Jeden Montag, ab 15 Uhr, bei schönem Wetter

Ratschen und Gärtnern am Generationengarten Egersdorf,
Pfalzhausweg, Ecke Rennweg (Bushaltestelle Egersdorf-N

Repair-Café in der Haffnersgartenscheune

Freitag, 09.10.2026, 16:00 – 19:00 Uhr

Erzählcafé in der Haffnersgartenscheune

Dienstag, 13.10.2026, 14:30 – 16:00 Uhr,

Dienstag, 27.10.2026, 14:30 – 16:00 Uhr,

Arbeitskreis „Demenzfreundliche Kommune“ im

Bürgerhaus, kl. Bürgersaal 2. OG, Hindenburgstr. 14

Dienstag, 13.10.2026, 9:00 – 11:00 Uhr

Handarbeitstreff in der Haffnersgartenscheune

Donnerstag, 15.10.2026, 14:00 – 16:00 Uhr

Stark im Kopf (Gedächtnistraining)

in der Haffnersgartenscheune

Dienstag, 20.10.2026, 14:00 – 16:00 Uhr

Kontakt und weitere Informationen:
info@seniorenbeirat-cadolzburg.de
www.seniorenbeirat-cadolzburg.de

DER
SENIORENBEIRAT
CADOLZBURG

November 2026 bis Januar 2027

Kinder im Blick

November

14

Samstag
10–17 Uhr

November

28

Samstag
10–17 Uhr

Dezember

12

Samstag
10–17 Uhr

Januar

16

Samstag
10–13 Uhr

Anmeldeschluss: 03.11.2026

Kursleitung:

Mine Shayesteh

Dipl.-Soz.-Päd. (FH), Systemische Therapeutin (SG)

Matthias Kaller

Dipl. Psychologe, Psy. Psychotherapeut

Ort:

Familienzentrum Zirndorf

Bahnhofstr. 35 • 90513 Zirndorf

Kosten: 35,-€

Anzahl der Teilnehmenden: 8 Personen

(Teilnahmegebührerstattung bei Kursausfall)

Anmeldung unter:

0911-974-1942

Jugend- und Familienberatung

familienberatung@fuerth.de

Mo.–Fr. von 8:00 bis 12:00 Uhr

Mo.–Do. von 13:30 bis 16:30 Uhr

Landkreis Fürth

Leistungsfähig. LebensFrei.



Beratung für Versicherte der Deutschen
Rentenversicherung Bund und aller
Regionalen Versicherungsträger

Auch in Ihrer Nähe:

Rentanträge – Erwerbsminderungs- und
Hinterbliebenenrenten – Kontenklärungen – Beratungen
durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der DRV Bund Berlin.

Für den gesamten Landkreis Fürth.

Mario Jahn aus 90556 Seukendorf

Informationen/Termine unter 0175 - 209 99 23

E-Mail: DRV-Berlin@web.de

Markgrafenkirche wird zur Kinderkathedrale

Am Samstag, 17. Oktober 2026 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr verwandelt sich die Markgrafenkirche in eine Kinderkathedrale. Während dieser Zeit können Familien mit Kindern bis ca. 12 Jahren die Kirche besuchen und an zahlreichen interaktiven Stationen neu erleben und entdecken. Bereitet die



Markgrafenloge für dessen Ankunft vor, stellt euch selber mal auf die Kanzel, oder tragt unsere kleinen Markgrafen in einer Sänfte um die Kirche. Das und noch viel mehr erwartet euch bei uns.

BESTATTUNGENBURGER

SEIT 1925 | FAMILIENGEFÜHRT | ECHT FRÄNKISCH

„Wie schön, dass wir unsere Mutter bei Burger selbst noch einmal waschen konnten.“

Dieser letzte Dienst hat uns viel bedeutet, haben wir sie doch die letzten Monate zu Hause gepflegt.“

Familie H. aus Cadolzburg

Fürth - Schwabacher Str. 95 - Tel: 0911-7230390



Wir gratulieren zum Geburtstag



Herr Bernd Heimbach feierte seinen 85. Geburtstag, zudem 1. Bürgermeisterin Sarah Höfler die Glückwünsche und ein Präsent des Marktes Cadolzburg überbrachte.

Spieltermine der Fußballer

Folgende Termine der 1. Fußballmannschaft des TSV Cadolzburg bitte vormerken:

4. Oktober, 13.00 Uhr: TSV Cadolzburg gegen GSV Megas A. Nürnberg

10. Oktober, 14.00 Uhr: TSV Roßtal gegen TSV Cadolzburg

18. Oktober, 13.00 Uhr: TSV Cadolzburg gegen SV Burggrafenhof

Die kommenden Spiele der 2. Fußballmannschaft:

4. Oktober, 15.15 Uhr: TSV Cadolzburg II gegen SG Puschendorf

11. Oktober, 13.00 Uhr: SG Neuhoft II gegen TSV Cadolzburg II

18. Oktober, 15.15 Uhr: TSV Cadolzburg II gegen SGV Nürnberg 1883 III

Die 1. und 2. Fußballmannschaft freut sich auf eure Unterstützung!

Machen Sie ihr Fahrzeug winterfest!

Jetzt Flugrost vorbeugen: Lackschutz mit Qualitätsversiegelung vom Profi

Zudem bieten wir an:

Lack-Doktor · Fahrzeugpflege

Lackaufbereitung · Ozonbehandlung

Felgenreparatur · Keramikversiegelung

WS Autopflege · Wolfgang Schmidt

Schwadmühlstr. 5 in 90556 Cadolzburg

Tel. 09103-71 34 834 · www.ws-autopflege.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr & nach Vereinbarung.



FÜR UNSERE
STADT
AM WERK

infra fürth

Die infra informiert: Neue Fernwärmepreise ab 1. Oktober 2026

Die infra informiert über ihre Fernwärmepreise gemäß der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV) in Verbindung mit dem Preisblatt: Preise zur Fernwärmeversorgung.

Ihre Fernwärmepreise ändern sich ab dem 01.10.2026 folgendermaßen:

- Der Arbeitspreis steigt um 0,73 ct/kWh von 13,01 ct/kWh auf 13,74 ct/kWh.
- Die regulatorischen Nebenkosten bleiben konstant bei 1,55 ct/kWh.
- Der jährliche Grundpreis bleibt konstant bei 69,27 €/kWh.

Für eine durchschnittliche Wohnungsgröße von 85 Quadratmetern mit einem Anschlusswert von 5 kW und einem Jahresverbrauch von 9.000 kWh bedeutet dies in Summe eine Erhöhung der Wärmekosten um rund 4 % bzw. etwa 5,50 € pro Monat. Damit zahlt ein Kunde durchschnittlich im Monat 143,55 €.

Die Ergänzenden Allgemeine Versorgungsbedingungen können Sie auf unserer Internetseite unter www.infra-fuerth.de/privatkunden/produkte/waerme/fernwaerme abrufen.

Fernwärmepreise ab 01.10.2026

	Grundpreis/Jahr		Arbeitspreis				Nebenkosten [CO ₂ -Preis, Netzentgelte & Umlagen]			
	Netto €/kW	Brutto €/kW	Netto ct/kWh	Brutto €/MWh	Netto ct/kWh	Brutto €/MWh	Netto ct/kWh	Brutto €/MWh	Netto ct/kWh	Brutto €/MWh
Wärmelieferung	58,21	69,27	11,55	115,50	13,74	137,45	1,30	13,00	1,55	15,47

Die Bruttopreise beinhalten die Mehrwertsteuer und sind auf die zweite Stelle nach dem Komma gerundet.

Die Berechnung der Fernwärmepreise erfolgt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Faktoren und Indizes, die im Preisblatt genauer erläutert sind.

Das Preisblatt ist im Internet jederzeit abrufbar: www.infra-fuerth.de/privatkunden/produkte/waerme/fernwaerme/

Faktoren und Indizes zum 01.10.2026 gemäß dem Preisblatt:

Arbeitspreis: EG = 42,75 €/MWh; ST = 109,44 €/MWh; BM = 4,37 ct/kWh; W = 163,58

Grundpreis: IG = 117,93; L = 117,43

CO₂-Preis/Netzentgelte/Umlagen: EUA = 73,84 €/t; nEP = 60,00 €/t; NN = 0,14 ct/kWh; GSU = 0; BU = 0

Evangelische Kirchengemeinde

Evang. Pfarramt Cadolzburg: Tel. 8218, Internet: www.cadolzburg-evangelisch.de, E-Mail: pfarramt.cadolzburg@elkb.de; Pfrin. Johanna Robledo (Cadolzburg), E-Mail: johanna.robledo@elkb.de; Pfr. Miertschischk (Wachendorf/Egersdorf/Steinbach), Tel. 8270, E-Mail: thomas.miertschischk@elkb.de; Evang. Pfarramt Zautendorf: Tel. 8241, Pfr. Miertschischk (Zautendorf), Tel. 8270, Internet: www.evangelisch-zautendorf.de, E-Mail: pfarramt.zautendorf@elkb.de

CADOLZBURG

Di.	29. Sept.	15.00 Uhr	Männertreff, Besuch des Sebaldisgrabes in Nürnberg mit Führung, anschl. Einkehr, Treffpunkt am Höhbuck
Mi.	30. Sept.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So.	4. Okt.	9.15 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Miertschischk und der Posaunenchor der LKG
Sa.	10. Okt.	14.00 Uhr	Gottesdienst der Lebenshilfe in St. Otto mit Dekan Hermany und Pfarrer Miertschischk
So.	11. Okt.	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Johanna Robledo

Die Cadolzheimer Minis treffen sich abwechselnd jeden Montag und Dienstag um 9.30 Uhr im Gemeindehaus. Näheres im Pfarramt. Der Chor Carmina Nova probt jeden Donnerstag ab 19.45 Uhr im Gemeindehaus.

WACHENDORF

So.	4. Okt.	18.00 Uhr	Abendgottesdienst
So.	11. Okt.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Johanna Robledo
jeden Do.		19.30 Uhr	Posaunenchorprobe der LKG

ZAUTENDORF

So.	4. Okt.	10.30 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Miertschischk
So.	11. Okt.	10.30 Uhr	Kirchweihgottesdienst Deberndorf im Festzelt mit Pfarrer Thomas Miertschischk
jeden Mo.		19.45 Uhr	Posaunenchorprobe im Gemeindehaus

Aktuelles im Internet: www.zautendorf-evangelisch.de

Katholische Kirchengemeinde

Katholisches Pfarramt St. Otto, Pleikershofer Str. 12, Cadolzburg · Tel. 0 9103-79 73 59 · Fax 09103-20 43, Internet: www.cadolzburg-katholisch.de - E-Mail: ssb.fuerth-land@erzbistum-bamberg.de

Di.	29. Sept.	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	3. Okt.	11.00 Uhr	Taufe
		17.00 Uhr	Vorabendmesse
So.	4. Okt.	9.00 Uhr	Eucharistiefeier Erntedank
Di.	6. Okt.	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	9. Okt.	17.00 Uhr	Firmung
Sa.	10. Okt.	17.00 Uhr	Vorabendmesse
So.	11. Okt.	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

Der Posaunenchor Zautendorf lädt ein Nachhol-Open-Air

Jetzt erst recht! Am Sonntag, den 27. September um 10.30 Uhr findet am Kärwaplitz in Rütteldorf das Nachhol-Konzert des Posaunenchores Zautendorf statt. Und diesmal sind wir auch für Regen ge-

rüstet, denn: Bei schlechtem Wetter findet das Nachhol-Open-Air in der Zautendorfer Johanneskirche statt. Wir informieren euch rechtzeitig, falls das Konzert in die Kirche verlegt wird. Ausführende sind der

Posaunenchor Zautendorf unter der Leitung von Nikolay Kolev und Martin Schauer. Am 17. Juli hat uns das Wetter leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Deshalb laden wir nun zu unserem Konzert im zweiten Anlauf ein. Freut euch auf Musik rund um Schlager, Country, Pop und Italo Hits. Der Eintritt ist frei. Parkplätze im Ort und an der Straße sind verfügbar. Sitzgele-



» SIE SUCHEN EINEN PFLEGEDIENST?

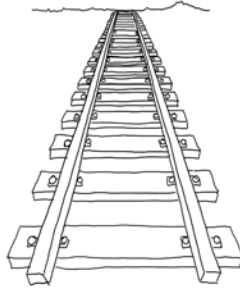
Unser Pflegedienst mit Sitz in Cadolzburg ist rund um eine professionelle Betreuung für Sie da.

Haben Sie Fragen? Gerne würden wir uns mit einem Telefonat und Beratungstermin bei Ihnen vorstellen.

ZULASSUNG FÜR ALLE KASSEN! TEL. 09103 7908851

 **Pflegedienst MorgenSonne · Tel. 09103 7908851 · Cadolzburg**
info@pflegedienst-morgensonne.de · www.pflegedienst-morgensonne.de

Dieter Wolfgang Sprenger
Dipl.-Ing. Univ
† 4. Mai 2026



DANKE

für die Anteilnahme die wir erfahren durften, für jedes tröstende Wort und für jedes stille Gebet. Besonders danken wir dem evangelischen Kirchenvorstand, unserer gesamten Nachbarschaft und dem Grünen Ortsverband.

Sabine Geyer
Jan Sprenger und Dr. Karoline Weigert
Dr. Tim Sprenger und Lisa Marksches

genheiten sind vorhanden. Eigene Stühle, Liegestühle etc. dürfen aber auch gerne mitgebracht werden. Für kühle Getränke und einen kleinen Imbiss zu günstigen Preisen ist bestens gesorgt. Der Posaunenchor Zautendorf, zusammen mit der Rütteldorfer Dorfgemeinschaft, freut sich auf ein Konzert an einem hoffentlich schönen Sonntagmorgen und auf ganz viele Zuhörer.

Landeskirchliche Gemeinschaft



Es wird herzlich eingeladen zu den Veranstaltungen der LKG Cadolzburg im evang. Gemeindehaus in Wachendorf, Ringstr. 35 zum Gesprächsabend „Bibel aktuell“ am **Mittwoch, den 30. September um 19.30 Uhr** und zum Abendgottesdienst am Erntedankfest am **Sonntag, den 4. Oktober**. Für Anfragen und Beratung (auch wegen Mitfahrgelegenheiten) steht Prediger I. Bender zur Verfügung, Tel. 8366.

Medieneckert
DIGITALDRUCK · WERBETECHNIK

Plakate A1, A2, etc.
Banner geöst & gesäumt
Firmenschilder

Tel. 09103 797950
www.medieneckert.de

Traueranzeigen
Danksagungen
versch. Motive

Medieneckert
DIGITALDRUCK · WERBETECHNIK
Schwadmühlstr. 5
90556 Cadolzburg
Tel. 09103 797950
www.medieneckert.de

Gerne beraten wir Sie bei Ihrem Anzeigenwunsch persönlich.

 **BESTATTUNGEN FORSTMEIER**

Ihre Bestattung in guten Händen

FORSTMEIER Bestattungen
Friedrich-Ebert-Straße 11 · 90766 Fürth
beratung@forstmeier-bestattungen.de

90766 Fürth: 0911.77 15 30
90513 Zirndorf: 0911.60 91 11
90556 Cadolzburg: 09103.57 38

Hausbesuche jederzeit gerne

24/7
365 SERVICE

Stipendien der Dr. Dettling Stiftung

Wer ist die Dr. Dettling Stiftung? Die Stiftung wurde durch eine testamentarische Verfügung der im Jahr 1986 verstorbenen Dr. Charlotte Dettling gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung bedürftiger und förderungswürdiger Abiturienten und Studenten zum Studium an einer deutschen Hochschule.

Wer kann gefördert werden? Zur Förderung kommen Studentinnen und Studenten in Betracht, die Bürger (auch EU-Ausländer) des Marktes Cadolzburg (Bayern) oder der Stadt Oldenburg (Oldb) sind und Förderung gemäß dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erhalten.

Für welchen Zeitraum besteht eine Fördermöglichkeit? Die Förderung wird grundsätzlich für ein Studienabschlussemester gewährt, wobei die Dauer des Semesters mit sechs Monaten angenommen wird. Förderbeginn ist für das Sommersemester grundsätzlich der 1. April, für das Wintersemester der 1. Oktober. Abweichungen können im Einzelfall entschieden werden. Die Förderhöchstdauer ergibt sich aus dem vorzulegenden BAföG-Bescheid.

Welche Voraussetzungen muss die Antragstellerin/der Antragsteller erfüllen? Die Immatrikulation an einer Fachhochschule oder Universität und die Vorlage eines aktuellen BAföG-Bescheides, gemäß welchem ein Darlehen gewährt wird.

Wie ist der Antrag zu stellen? Der Antrag ist schriftlich mit Angabe der IBAN und unter Vorlage der geforderten Immatrikulationsbescheinigung und des BAföG-Bescheides zu stellen.

Wie hoch ist die Förderung im Fall einer Bewilligung? Die Förderung beträgt 50 % des monatlichen Darlehensbetrages, wobei die Förderhöchstgrenze bei 215 € liegt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht. Dies betrifft sowohl die Förderung dem Grunde nach als auch die Höhe der zu bewilligenden Beträge. Die Entscheidung der Stiftung ist nicht anfechtbar.

Wo ist der Antrag zu stellen? Der Antrag ist zu richten an die Dr. Dettling Stiftung, Altbürgermeister/Landrat Bernd Obst, Rathausplatz 1, 90556 Cadolzburg. Sprechzeiten: Rathaus Cadolzburg, Zimmer 16, Frau Kern von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag und Mittwoch: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und am Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Sind Sie der Auffassung, dass Sie die Voraussetzungen für ein Stipendium erfüllen? Dann sollten Sie Ihren Förderantrag auf den Weg bringen! Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Studium!

Bernd Obst, 1. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Der Arbeiterverein lädt ein

Der Arbeiter-Unterstützungsverein lädt herzlich alle Mitglieder mit Partner zum Schaschlik-Essen am 7. November ein. Die Veranstaltung findet im Café „Altes Kino“ in Cadolzburg statt und beginnt um 18.00 Uhr. Bitte um Anmeldung mit Angabe der Menge an Schaschlik-Spießen an 1. Vorstand Thomas Eckert, Tel. 09103-8182 oder info@medieneckert.de. Bitte rechtzeitig bis 23. Oktober anmelden, da nur noch wenige Plätze frei sind.

SPD wirbt für gesundes Frühstück Rote Boxen und Müsli für Erstklässler

CADOLZBURG Viel positive Resonanz erlebten die ehrenamtlichen Helfer der SPD auch diesmal am ersten Schultag, als sie wieder die traditionellen roten Pausenbrotdosen an die Erstklässler vor den Grundschulen in Cadolzburg und Egersdorf verteilen.



Auch MdL Harry Scheuenstuhl ließ es sich nicht nehmen, die Boxen mit dem SPD-Team aus Cadolzburg, Ammerndorf und Seukendorf zu verteilen.

Sogar manche jungen Väter und Mütter erinnerten sich daran, dass schon sie selbst zu Schulbeginn eine der Boxen erhalten hatten, und bedankten sich für die Aktion, die auf den Wert eines gesunden Frühstücks und eines vielfältigen Pausensnacks für die Kinder hinweisen soll.

Michael Bischoff, Marktgemeinderat und stellvertretender Landrat, sowie Cadolzburgs SPD-Chefin Angelika Abram organisieren die Aktion seit vielen Jahren und freuen sich auch darüber, „dass uns die Ammerndorfer Mühle heuer wieder mit leckerem Waldbeer-Porridge für die Boxen unterstützt hat.“ Rund 160 Boxen verteilen die Helfer aus den SPD-Ortsvereinen Cadolzburg, Ammerndorf und Seukendorf sowie Landtagsabgeordneter Harry Scheuenstuhl diesmal an die ABC-Schützen.

Text und Bild: SPD Cadolzburg

HIER ENTSTEHEN

LAGER- &
GEWERBEHALLEN

ZUR MIETE

CA. 75–360 m²

CADOLZBURG · SCHWADERMÜHLSTRASSE 5A

JETZT FLÄCHE SICHERN!



info@hartl-objekte.de



0172 82 79 834



OHNE
MAKLERGEBÜHREN



AB 2027

Visualisierung – Abbildung beispielhaft.
Änderungen vorbehalten.

Gesammelte Unterschriften bringen Bürgerentscheid

SEUKENDORF (EB) Seit gut vier Jahren liegt das Thema auf dem Tisch. Die Rede ist vom REWE-Markt in Seukendorf. Seit gut 20 Jahren gibt es bereits die Filiale im Gemeindegebiet. Mittlerweile ist der Markt aber in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr dem Stand der Zeit und dem Kaufverhalten.



Grund genug also für die Marktbetreiber, nicht nur zu renovieren und zu modernisieren, sondern von Grund auf einen neuen Markt hinzustellen, der wieder dem aktuellen Stand entspricht. Auch hinsichtlich der Belange wirtschaftlicher und technischer Infrastruktur. Dies ist so am gewohnten Ort im Gewerbegebiet am Seukenbach zwischen Seukendorf und Cadolzburg nicht möglich. Ein Ortswechsel tut also Not. Ausersehen wurde als neuer Standort eine Fläche am Kreisverkehr Seukendorf zwischen der Alten und der neuen B8, unmittelbar am südlichen Ortsrand. Am sogenannten „Ohrwaschl“ ist nun ein Vollsortimenter geplant mit einer Verkaufsfläche von 1200 qm. Dazu Getränkemarkt, Café und Terminal der Sparkasse einhergehend und Parkmöglichkeiten für Zwei- und Vierräder. Nach Vorlage der Unterlagen im Gemeinderat wurden mittlerweile die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange eingeholt bzw. liegen bereits vor. Dies sind unter anderem Energie- und Wasserversorger, Nachbargemeinden und Landkreise. Umwelt-, Wasser-, Naturschutz- und Straßenbauämter. Trotz aller Kontroverse war man guter Dinge und sah sich auf der Zielgeraden. Dachte man. Bleiben doch die Arbeitsplätze und auch Steuereinnahmen erhalten. Bei zunehmenden Ausgaben und rückläufigen Einnahmen ist die Sicherung eines Ist-Zustandes das Mindeste.

Für die einen ist es durchaus Argument, aufs Land in die Gemeinde Seukendorf zu ziehen. Mit den entsprechenden Nahversorgungsmöglichkeiten auf kurzem Wege, ist die Nähe anderen ein Dorn im Auge. Befürchten Sie doch noch mehr Flächenversiegelung, erhebliche Eingriffe in das Ökosystem, aufkommendes Hochwasser und Schäden für die Natur. Ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit dem dazugehörigen Lärm und einer höheren Fahrzeugfrequenz. Die bereits jetzt aus dem Umland die Kaufkraft an den bisherigen Standort im Gewerbegebiet bringt. Auch negative Auswirkungen auf das Ortsbild werden angeführt. Gerade die Anwohnerinnen und Anwohner unmittelbar auf der anderen Straßenseite äußerten in den mittlerweile mehrfach stattgefundenen Infoveranstaltungen und Bürgerversammlungen hierzu ihre Bedenken. Von ihnen aus wurden nun im Rahmen eines Bürgerbegehrens Unterschriften gesammelt, die am 13. August im Rathaus vorgelegt wurden. Nach Prüfung

der Erfordernisse nach der Gemeindeordnung (GO) und Vorlage im Landratsamt wurde die Zulässigkeit des Antrags festgestellt, wie Erster Bürgermeister Sebastian Rocholl in der Gemeinderatssitzung am 7. September dem Gremium im sehr gut besuchten Katharinenaal bekannt gab. Bei 3246 Einwohnern zum Stichtag waren 261 Unterschriften der Stimmberechtigten erforderlich. 390 haben unterschrieben, von denen 360 gültig waren. Folgt man nun den Vorgaben des Art. 18a der GO ist „...innerhalb von drei Monaten nach der Feststellung der Zulässigkeit...“ der Entscheid durchzuführen. In der Beschlussvorlage wurde dazu der 15. November einstimmig beschlossen, bei dem alle stimmberechtigten Seukendorferinnen und Seukendorfer an die Urne gebeten werden. Verschwiegen wurde allerdings nicht, dass der Kostenaufwand mit etwa 20.000 Euro zu Buche schlagen wird. Ein Betrag, der - bei aller Berücksichtigung des Bürgerentscheids als Instrument der unmittelbaren Demokratie - für dieses Jahr im Haushalt nicht vorgesehen war und deswegen nun an anderen Stellen abgezogen werden muss, wo er benötigt wird. Nichtsdestoweniger ist es gut und richtig, dass die Seukendorferinnen und Seukendorfer bei diesem wichtigen Thema nun direkt mitbestimmen, so der zweite Bürgermeister Dr. Andre Kraus.

Wir gratulieren zum Geburtstag



Herr Dr. Wolfgang Schwerna feierte seinen 85. Geburtstag, zudem 1. Bürgermeisterin Sarah Höfler die Glückwünsche und ein Präsent des Marktes Cadolzburg überbrachte.

Weinfest in St. Otto

Wir laden herzlich zum Weinfest der Kirchengemeinde St. Otto am Samstag den 24. Oktober ab 18.00 Uhr ein. Es erwarten Sie verschiedene Winzerweine sowie eine Auswahl alkoholfreier Getränke in stimmungsvoller Atmosphäre in unserem Pfarrsaal. Für das leibliche Wohl ist mit kleinen Häppchen gesorgt. Merken Sie sich den Termin vor! Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihr Kommen.

ROSA



HEIZÖL · HOLZPELLETS KRAFTSTOFFE · SCHMIERSTOFFE

Tel.: 0911 960250 rosa-mineraloele.de

Ihre Ansprechpartner für Wärme und Energie aus Cadolzburg



Sigi Heckel
Tel.: 0911 960253

Philip Heckel
Tel.: 0911 9602516

Werbung

Unser besonderes Angebot für Sie zur Fürther Kirchweih.

Das exklusive Sparkasse Fürth Zertifikat der DekaBank.

Investieren schafft Zukunft.

Sparkasse
Fürth

Deka
Investments

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
sparkasse-fuerth.de/zertifikate
oder QR-Code scannen.



© Foto: Stadt Fürth
Die Wertpapierinformationen für Zertifikate sowie das gegebenenfalls verfügbare aktuelle Basisinformationsblatt erhalten Sie bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de

Finanzgruppe